



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Textil- und Bekleidungsindustrie in Belarus - Potential für deutsche Hersteller von Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik

Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure

2018

Durchführer



systems for business solutions

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

SBS systems for business solutions GmbH
Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft GmbH

Gestaltung und Produktion

SBS systems for business solutions GmbH
Budapester Str. 31
D-10787 Berlin
info@sbs-business.com
www.german-tech.org

Stand

Mai 2018

Bildnachweis

Siehe Quellenangaben

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung Belarus 2018 Maschinen- und Anlagenbau erstellt und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

Abstract	4
1. Zielmarkt allgemein	6
1.1 Länderprofil	6
1.2 Wirtschaftsausblick	7
1.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland	9
1.4 Geschäfts- und Investitionsklima	11
1.5 SWOT-Analyse Belarus	13
2. Zielbranchenbeschreibung	15
2.1 Stand und Entwicklung der Leichtindustrie in Belarus	15
2.2 Wichtige Produkte belarussischer Textil- und Bekleidungsunternehmen	19
2.3 Modernisierung und Innovationen in Textil- und Bekleidungsunternehmen	22
2.4 Marktchancen für deutsche Unternehmen	25
3. Rechtliche Rahmenbedingungen und Marktzugang	27
3.1 Import - Zulassung und Zölle	27
3.2 Neuregelungen des Zollkodexes der Eurasischen Wirtschaftsunion	28
3.3 Technische Regulierung	30
3.4 Geschäftspraxis und interkulturelle Aspekte	31
3.4.1 Unternehmensgründung	31
3.4.2 Tätigkeit ausländischer Organisationen über eine Betriebsstätte	32
3.4.3 Steuer- und devisarechtliche Bestimmungen	33
3.4.4 Interkulturelle Aspekte und Verhandlungspraxis	35
4. Profile der Marktakteure	37
4.1 Deutsche Institutionen	37
4.2 Staatliche Organe und Verwaltungsbehörden	37
4.3 Wichtigste Industrieunternehmen	38
4.3.1 Textilindustrie	38
4.3.2 Trikotagenbranche	40
4.3.3 Bekleidungsindustrie	42
4.3.4 Handelsunternehmen	45
4.4 Forschungseinrichtungen	46
4.5 Assoziationen, Kammer, Verbände	47
4.6 Wichtige Messen und Portale	47
5. Verzeichnisse	48
5.1 Abkürzungen	48
5.2 Abbildungen	48
5.3 Tabellen	48
5.4 Quellen	49

Abstract

Das Ziel der durchgeführten Analyse ist es, deutschen Herstellern von Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik Informationen zur Verfügung zu stellen, mit denen sie befähigt werden, das Kooperationspotential einzuschätzen und ihre Strategie für die Erschließung des Marktes in Belarus zu planen. Die belarussische Leichtindustrie (Sammelbegriff für Textil-, Bekleidungs-, Leder und Pelzindustrie) gehört zu den wichtigsten Konsumgüterbranchen in der belarussischen Industrie, ihr ist nach verschiedenen Schätzungen ein Anteil von ca. 28-30 % am gesamten Produktionsvolumen der Konsumgüterindustrie zuzuordnen.

Einschließlich Kleinunternehmen zählt die Branche ca. 1.570 Unternehmen mit insgesamt 85.500 Beschäftigten und damit einem Anteil von 9,5 Prozent an der Beschäftigtenzahl der belarussischen Industrie (fest angestellte Mitarbeiter). 97,7 % Unternehmen der Branche sind ganz oder teilweise im Privateigentum, davon entfallen 4 % auf Unternehmen mit ausländischer Beteiligung. Die größten Produzenten der Branche sind im staatlichen Konzern Bellegprom zusammengefasst, dem insgesamt 96 Organisationen mit ca. 50.000 Beschäftigten angehören. Der Anteil der Industrieunternehmen des Konzerns am gesamten Produktionsvolumen der belarussischen Leichtindustrie liegt bei 60 %.

Nach einem gewissen Tief in den Jahren 2013–2015 nahm die Produktion von Textilien, Bekleidung, Leder- und Pelzwaren in Belarus 2016 um 4,7% und 2017 um weitere 4,9 % zu. 2017 lag der Umsatz der Textil-, Bekleidungs-, Leder und Pelzindustrie bei ca. 1,66 Milliarden Euro und machte damit 4,4 % vom Gesamtumsatz der verarbeitenden Industrie in Belarus aus. Insgesamt entwickelt sich die belarussische Leichtindustrie relativ stabil und ist gewinnbringend. Die Rentabilität der Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Pelzproduktion lag im Zeitraum von 2010 bis 2016 bei durchschnittlich 10 %.

Die belarussische Leichtindustrie ist stark exportorientiert. Die größten belarussischen Textil- und Bekleidungsfabriken sind durch ihre Marken bekannt, unter denen sie ihre Produkte nicht nur in die GUS-Länder, sondern auch nach Dänemark, Großbritannien, Polen, Tschechien, in die Niederlande und die USA ausführen. Der wichtigste Exportmarkt für die Brancheunternehmen ist die Russische Föderation mit ca. 72,5 % der Gesamtausfuhren. Das gesamte Ausfuhrvolumen der Produkte der Textil- und Bekleidungsindustrie im Zeitraum 2012 bis 2017 machte 5,13 Mrd. USD aus, davon im letzten Jahr 849,3 Mio. USD. Das ist ein klares Zeichen dafür, dass die Produkte der belarussischen Leichtindustrie gefragt sind, sie sind auf den Märkten gut sichtbar und für ihre Qualität sowie Sicherheit beliebt.

Gleichzeitig machte der verstärkte Wettbewerb auf dem Binnenmarkt und Außenmärkten (Grauimporte, Russlands Beitritt zur Welthandelsorganisation, Dominanz von großen Verbrauchermärkten und Handelsketten im Einzelhandel, verschlechterte Einkommenslage der Haushalte) die finanzielle Situation mehrerer Unternehmen der Branche weniger stabil. Die Gesamtzahl der Unternehmen im Wirtschaftszweig ging 2016 gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % zurück und der Anteil verlustbringender Unternehmen an der Gesamtzahl der Branchenunternehmen lag bei 25 %. Für die belarussische Textil- und Bekleidungsindustrie sind eine geringe Arbeitsproduktivität, der recht hohe Verschleiß der Produktionsanlagen (ca. 40 %) und ein niedriger monatlicher Durchschnittslohn, der in den Jahren 2012–2016 mit 230 bis 320 Euro nur ca. 70 % vom monatlichen Durchschnittslohn in der Industrie insgesamt betrug.

Um die Wettbewerbsfähigkeit und das Produktionspotenzial der Branche zu erhöhen, wurde vom Konzern Bellegprom ein neues Programm zur Weiterentwicklung der belarussischen Leichtindustrie für 2016-2020 beschlossen, die schwerpunktmäßig auf die technische Umrüstung der Betriebe und Einführung neuer Technologien ausgerichtet ist. Zu den Motoren des Wachstums in der Textilindustrie sollen Großunternehmen (Produktionsvereinigung für Baumwolle Baranovitschi oAG, Mogotex oAG, Leinenkombinat Orscha RUPTP, Kamvol oAG, Produktionsvereinigung für Leder Minsk oAG, Gronitex oAG) werden, die die in Belarus vorhandenen Rohstoffe und Ausgangsmaterialien (Flachs, Chemiefasern, Garne, Gewebe) verarbeiten und die technische Umrüstung bereits durchgeführt haben oder sie zurzeit durchführen. Der Schwerpunkt bei der technischen Modernisierung in der Bekleidungsbranche liegt auf der umfassenden Automatisierung der Produktion etwa durch Einsatz einer automatisierten Zuschneide- und Legeanlage (Znamya Industrializatsii oAG), Aufbau von CAD-Arbeitsplätzen für Bekleidungsdesign und -konstruktion (Svitanak oAG, BelCredo oAG), Einsatz automatisierter Ausrüstungen in den Fertigungslinien (Znamya Industrializatsii oAG und Elema oAG). Die Ergebnisse der Umfrage unter den führenden belarussischen Unternehmen des Konzernes Bellegprom (Tabelle 6)

zeigen, dass die Textil- und Bekleidungsunternehmen für die Umsetzung ihrer Investitionsprojekte neue Maschinen und Anlagen deutscher Firmen anschaffen wollen.

In Bezug auf Innovationen wird geplant, neue technische Prozesse für die Herstellung von Garnen, Textilien und Strickstoffen durch vertiefte Verarbeitung von Wollfasern und Fasern mit Flachsanteil zu entwickeln. Im Rahmen der Umsetzung des Maßnahmenplans zur wissenschaftlichen Begleitung der Weiterentwicklung der Leinenindustrie für 2016–2020 sollen neue Produktionstechniken für Garn und Gewebe mit Flachs-/Leinenanteil, die für bessere Gebrauchseigenschaften von Konsumgütern in Übereinstimmung mit modernen Markterfordernissen sorgen, sowie für neue Materialien mit Leinenanteil für weitere Anwendungen (Bau, Maschinenbau, Medizin usw.) entwickelt und eingeführt werden. Diese Maßnahmen ermöglichen eine deutliche Erweiterung der Produktpalette von Textilunternehmen, die Flachsfaser verarbeiten (Leinenkombinat Orscha RUPTP, Gronitex oAG u. a.).

Insgesamt bilden eine ausgebaute Produktionsinfrastruktur, die eigene Rohstoffbasis (Flachs, Chemiefasern, Garne, Gewebe, Rohstoffe für Leder- und Pelzproduktion), qualifizierte und motivierte Fachkräfte und das wissenschaftlich-technische Potenzial eine solide Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit belarussischer Textil- und Bekleidungsunternehmen auf dem Markt der Eurasischen Wirtschaftsunion. Daraus sowie aus dem Start der aktiven Phase der technischen Umrüstung der Betriebe der Branche ergeben sich gute Chancen für deutsche kleine und mittlere Unternehmen, um Textilmaschinen und Bekleidungstechnik nach Belarus zu liefern, hochtechnologische Betriebe für die Produktion hochwertiger Stoffe, Kleidung und Accessoires auf dem Gebiet von Belarus aufzubauen sowie gemeinsame Investitions- und Innovationsprojekte im Bereich der Textil- und Bekleidungsproduktion umzusetzen.

Eine Beachtung in der Analyse finden auch aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit in Belarus. Vorgestellt wird das Paket der Rechtsvorschriften zur Verbesserung des Geschäfts- und Investitionsklimas im Land aus dem Jahre 2017, darunter insbesondere das Dekret Nr. 7 „Zur Förderung des Unternehmertums“, mit dem staatliche Eingriffe in die Wirtschaft reduziert, die Gründungsverfahren und die Bedingungen für die Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen vereinfacht werden sollen. Dargestellt werden die Rechtsformen von Unternehmen in Belarus und die Möglichkeiten der Tätigkeit einer ausländischen Organisation über eine Betriebsstätte, Importzölle, Regelungen des neuen Zollkodexes der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU), der ab 1. Januar 2018 statt des Zollkodexes der Zollunion in Kraft trat, sowie die Besonderheiten der technischen Regulierung im Rahmen der EAWU, die steuerrechtlichen Bestimmungen und interkulturelle Aspekte der Wirtschaftstätigkeit in Belarus.

Die Analyse wird mit den Profilen wichtiger Unternehmen und Multiplikatoren abgerundet, inklusive der Kontaktadressen aller in der vorliegenden Marktanalyse genannten Unternehmen. Aufgeführt sind daneben sowohl die Kompetenzen der staatlichen Organe und der Verwaltungsbehörden, die die technische Politik und Entwicklung der Branche in Belarus regeln, als auch Verbände, Agenturen, Forschungsorganisationen, die für deutsche Firmen auch als Partner interessant sein können. Ebenso dargestellt werden wichtige Fachmessen und Portale, die für die Erkundung des belarussischen Marktes relevant sind.

1. Zielmarkt allgemein

1.1 Länderprofil



- Amtssprache: Belarussisch, Russisch
- Hauptstadt: Minsk (ca. 1,9 Millionen Einwohner)
- Staatsform: Republik
- Regierungsform: Präsidentsystem
- Verwaltungsstruktur: 6 Gebiete (Oblast): Brest, Grodno, Gomel, Mogiljow, Witebsk, Minsk
- Fläche: 207.595 km²
- Einwohnerzahl: 9.496.000 (01.09.2017)
- Bevölkerungsdichte: 46 Einwohner pro km²
- Human Development Index: ▲ 0,756 (50. Platz)
- Ratings: OECD-Länderklassifizierung für Exportkreditgarantien - Kategorie 6; Standard & Poor's - B/B; Fitch - B; Outlook Stable
- Währung: belarussischer Rubel (BYN)
- Zeitzone: UTC+3
- Kfz-Kennzeichen: BY
- Internet-TLD: .by
- Telefonvorwahl: +375

Die Republik Belarus ist eine Präsidentsrepublik. Der Präsident ist das Staatsoberhaupt. Seit 1994 ist der am 11. Oktober 2015 wieder gewählte Aleksandr Lukaschenko Präsident der Republik.

Das oberste Gesetzgebungsorgan ist das Parlament, die Nationalversammlung der Republik Belarus mit 110 Abgeordneten in der Repräsentantenkammer und 64 Deputierten im Rat der Republik.

Die exekutive Gewalt wird durch die Regierung, den Ministerrat der Republik Belarus, an dessen Spitze der Premierminister steht, ausgeübt.

Die rechtsprechende Gewalt (Judikative) ist den Gerichten anvertraut. Die Judikative wird in der Republik Belarus durch allgemeine und Wirtschaftsgerichte ausgeübt. Die Kontrolle über die Verfassungsmäßigkeit der Rechtsvorschriften im Staat wird durch das Verfassungsgericht ausgeübt.

Der Nationalfeiertag der Republik Belarus ist der 03. Juli, der Unabhängigkeitstag.

Belarus ist Mitglied folgender internationalen Organisationen: Vereinte Nationen (1945), EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, 1992), IAO (Internationale Arbeitsorganisation, 1954), IAEO (1957), IWF (1992), OSZE (1992), EAPC (Euro-Atlantischer Partnerschaftsrat, 1997), PfP (Partnerschaft für den Frieden, 1995), UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 1954), UNICEF (1953), Weltbank (1992).

Die Republik Belarus ist seit 2015 das Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion mit Russland, Kasachstan, Armenien und Kirgistan.

Im Februar 2016 wurden EU-Sanktionen gegen Belarus aufgehoben, was zur Erhöhung des Niveaus und der Intensität der diplomatischen Kontakte mit der EU und den einzelnen EU-Ländern führte.

Seit 12. Februar 2017 gelten in Belarus neue Visaregeln für Auslandsbürger bei Ein- und Ausreisen. Bürger aus 80 Staaten, die für maximal 5 Tage über den Grenzübergang Nationalflughafen Minsk nach Belarus einreisen, dürfen visafrei nach Belarus kommen. Diese Regelung erstreckt sich darunter auf 39 europäische Staaten einschließlich der Bundesrepublik Deutschland, aber auch auf Brasilien, Indonesien, die USA, Japan und andere Staaten. Das visafreie Regime gilt nicht für Personen, die aus Russland nach Belarus fliegen oder einen Flug aus Belarus nach Russland gebucht haben. Weitere Informationen über die visafreie Einreise ist der Webseite des Außenministeriums der Republik Belarus unter <http://mfa.gov.by/en/visa/visafreetravel/e0ced19bb1f9bf2c.html> zu entnehmen.

1.2 Wirtschaftsausblick

Die Republik Belarus ist ein EU-Anrainerstaat und Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) mit Russland, Kasachstan, Armenien und Kirgistan mit einem Binnenmarkt von ca. 183 Millionen Konsumenten. Das Land bietet sich als Wirtschaftspartner an und setzt auch viel daran, sich als ein attraktiver Produktions- und Investitionsstandort zu entwickeln. Dazu tragen auch solche Standortvorteile bei, wie vorteilhafte geographische Lage, freier Zugang zu den Märkten der EAWU-Partnerländer, hohes wissenschaftliches und technisches Potential, Produktionstraditionen, gut ausgebaute Infrastruktur, qualifiziertes Personal.

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der wichtigsten wirtschaftlichen Indikatoren in Belarus.

Tabelle 1: Ausgewählte wirtschaftliche Indikatoren 2015-2017

	2015	2016	2017
Bruttoinlandsprodukt (BIP), Mrd. BYN	89,91 (ca. 56,8 Mrd. USD)	94,32 (ca. 47,8 Mrd. USD)	105,2 (ca. 54,5 Mrd. USD)
Reales BIP-Wachstum, in % zum Vorjahr	-3,8	-2,6	2,4
BIP/Kopf, Tsd. USD	5,97	4,99	5,73
Inflationsrate, in % zum Vorjahr	12,0	10,6	4,6
Leistungsbilanzsaldo, in Mrd. USD	2,64	1,49	-
Leistungsbilanzsaldo, in % des BIP	-4,7	-3,1	-
Reallöhne, in % zum Vorjahr	97,7	96,2	101,5
Staatsverschuldung (brutto), in % des BIP	39,6	46,2	47,0
Exporte von Waren, Mrd. USD (in % zum Vorjahr)	26,66 (-26,1)	23,54 (-11,7)	29,2 (+24,3)
Importe von Waren, Mrd. USD (in % zum Vorjahr)	30,29 (-25,2)	27,61 (-8,9)	34,2 (+23,9)

Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

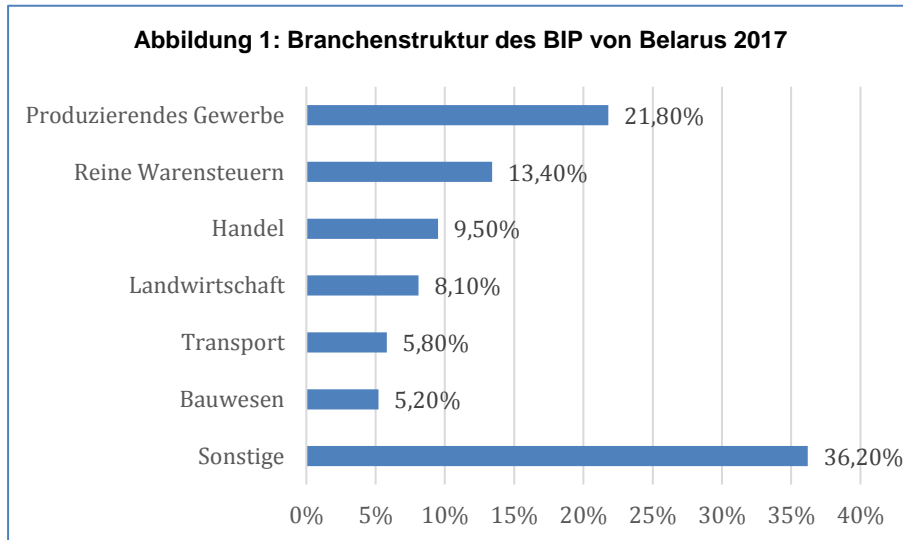
Nach einer Rezessionsphase 2015-2016 konnte Belarus im Jahr 2017 mit einem BIP-Zuwachs von 2,4% eine sanfte wirtschaftliche Erholung verzeichnen. Wachstumstreiber waren produzierendes Gewerbe, Erdölverarbeitung, Handel, Transport und Landwirtschaft. Zu dieser Entwicklung trug auch die stabile Exportnachfrage bei. Die Exporte stiegen im Zeitraum Januar bis November insgesamt um 23,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was zum großen Teil aber als Aufholeffekt nach niedrigen Vorjahreswerten zu deuten ist. Insbesondere die Erholung der russischen Wirtschaft führte zur Erholung der Exportnachfrage, da Russland wichtigster Exportpartner ist. Ein wichtiger wirtschaftspolitischer Erfolg, der insbesondere der Nationalbank zu verdanken ist, besteht im Rückgang der Inflationsrate von 12,0 Prozent im Jahre 2015 auf 10,6 bzw. 4,6 in den Jahren 2016 und 2017. Das Leistungsbilanzdefizit hat sich auch von 4,7% im Jahre 2015 auf 3,1% im Jahre 2016 verringert.

Eine wichtige Nachricht für die Finanzmärkte war die Emission von staatlichen Eurobonds im Juni 2017. Insgesamt wurden 1,4 Mrd. USD begeben, unterteilt in zwei Tranchen mit Laufzeiten von 5 und 10 Jahren sowie entsprechenden Zinssätzen von 7,1% bzw. 7,6%. In Folge dieser Emission hat erstmals auch ein Privatunternehmen, die Handelskette Eurotorg, einen Eurobond aufgelegt. Die 5-jährige Anleihe hat ein Volumen von 350 Mio. USD und einen Zins von 8,75%.

Durch die staatliche Anleiheemission sind anstehende Rückzahlungen, u.a. von dem im Januar 2018 auslaufenden Eurobond (800 Mio. USD) gesichert. Durch weitere Kredite (so sind 2017 insgesamt 800 Mio. USD seitens des Eurasischen Stabilisierungsfonds geflossen) haben sich die Währungsreserven positiv entwickelt: seit Anfang 2017 sind sie von 4,9 Mrd. USD auf 7,4 Mrd. USD im Oktober deutlich gestiegen und betragen zum 1. Februar 2018 6,5 Mrd. USD. Die Staatsverschuldung, die neben externen auch

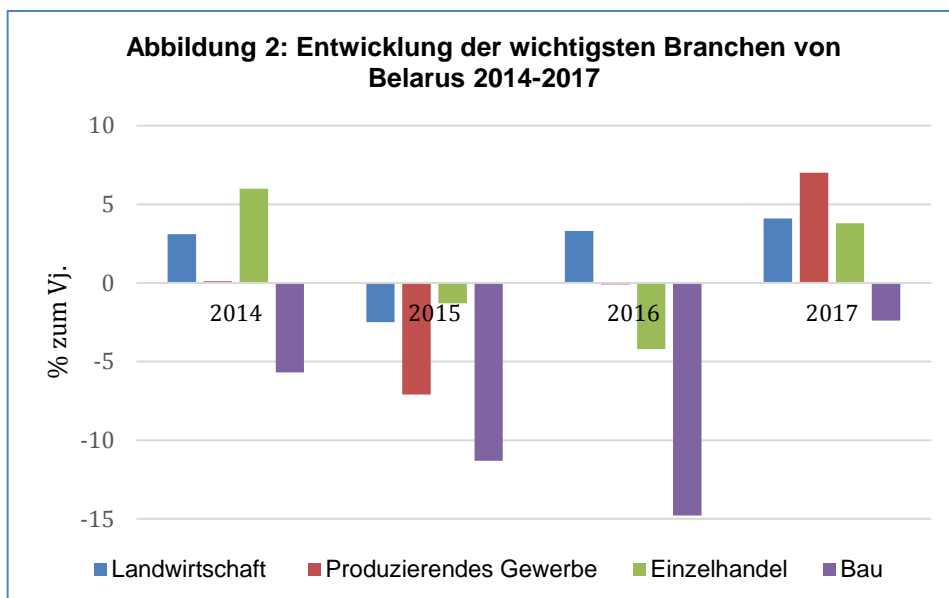
interne Schulden und darüber hinaus auch Staatsgarantien umfasst, wuchs seit 2008 und erreichte 2017 eine Größe von ca. 47% des BIP.

Die Angaben in Abbildung 1 verdeutlichen den erheblichen Beitrag der verarbeitenden Industrie zur Wirtschaftsleistung des Landes mit einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 21,8 % im Jahr 2017. Unter „Sonstige“ mit einem Anteil von 36,2 % fällt vor allem der Handel mit Mineralrohstoffen und Erdölzerzeugnissen.



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Die sektorale Dynamik der Wirtschaftsentwicklung von Belarus zeigt die Abbildung 2. Daraus ist ersichtlich, dass die Bauwirtschaft den längsten und bedeutendsten Rückgang der Produktion (bis zu 14,5 % im Jahr 2016) erlebt, was auf erheblich reduzierte Außen- und Eigeninvestitionen sowie sinkende Realeinkommen der Bevölkerung und Volumen vergünstigter Wohnbaukredite zurückzuführen ist. Deutlich zugelegt haben 2017 die verarbeitende Industrie (7 %) und die Landwirtschaft (4,1 %), die neben steigenden Umsätzen im Handel mit Mineralrohstoffen und Erdölzerzeugnissen für das BIP-Wachstum sorgten.



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Damit ein substanzieller und langfristiger Wachstumstrend in Belarus entstehen kann, bemüht sich Belarus, die so genannten neuen „Driver“ für die Wirtschaftsentwicklung zu finden. Diese neuen Triebfedern können in erster Linie auf Grund der vorhandenen

strategischen Standortvorteile ausgebaut werden, wie z.B. im Bereich Transport und Logistik, Industriekooperation sowie im IKT-Sektor, der wichtige Synergieeffekte für andere Branchen der belarussischen Wirtschaft einbringen könnte.

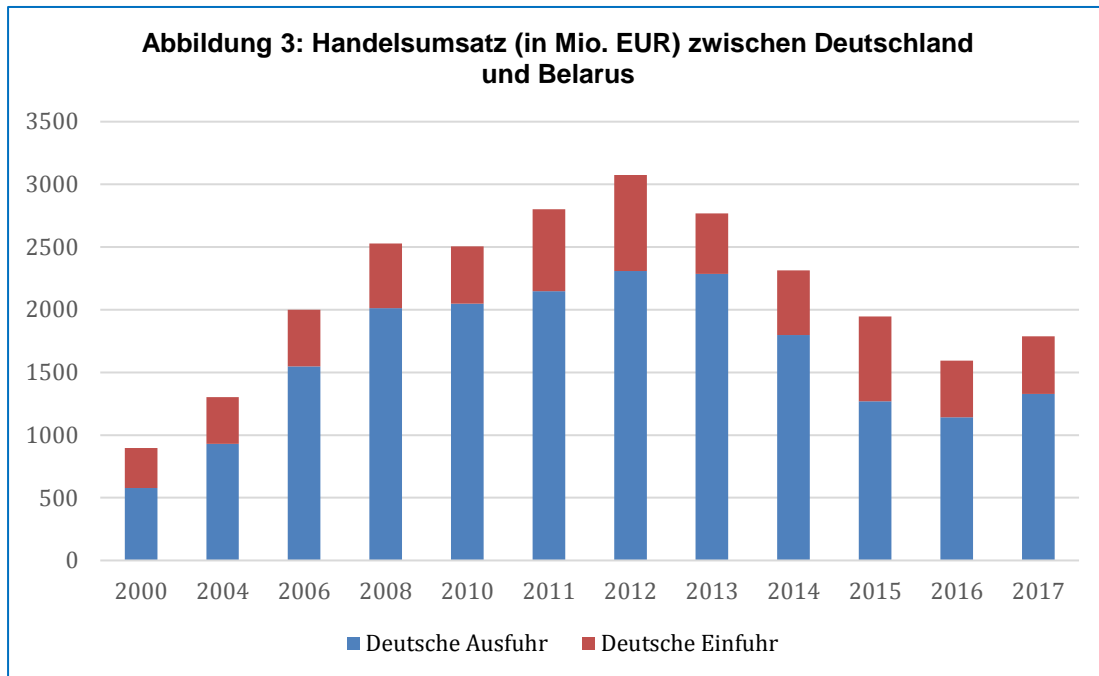
Es ist wichtig, die Effizienz und Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur zu erhöhen, sich auf die Schaffung neuer bahnbrechender Produkte zu konzentrieren bzw. sich in deren Produktion im Rahmen der globalen und regionalen Arbeitsteilung zu integrieren. Die erfolgreiche Eingliederung der Republik Belarus in internationale Wertschöpfungsketten setzt die Notwendigkeit voraus, den modernen Anforderungen der digitalen Transformation zu entsprechen.

1.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Deutschland ist für die Republik Belarus

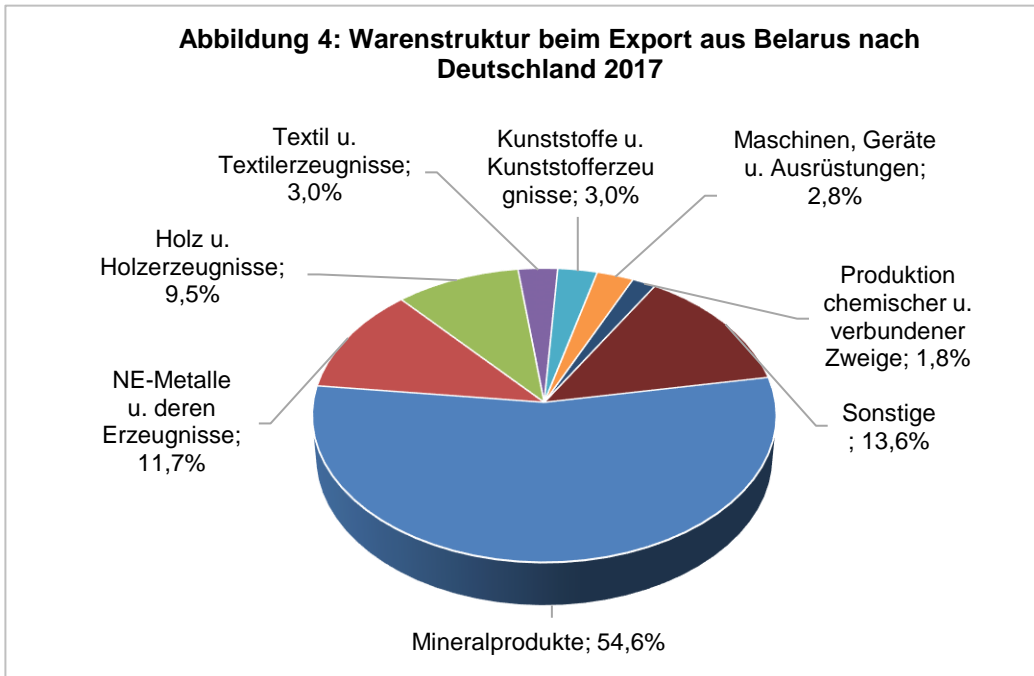
- der viertwichtigste Außenhandelspartner (Jahr 2017, nach Russland, der Ukraine und China),
- der wichtigste Lieferant von High-Tech- und Investitionsgütern,
- einer der wichtigen ausländischen Partner im Investitions- und Kreditbereich.

Die Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der deutsch-belarussischen Handelsbeziehungen. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes betrug der bilaterale Handelsumsatz im 2017 1,8 Mrd. EUR (Deutsche Ausfuhr: 1,33 Mrd. Euro, Deutsche Einfuhr: 460,0 Mio. Euro), was einer Steigerung von ca. 22,1% im Vergleich zu 2016 entspricht.



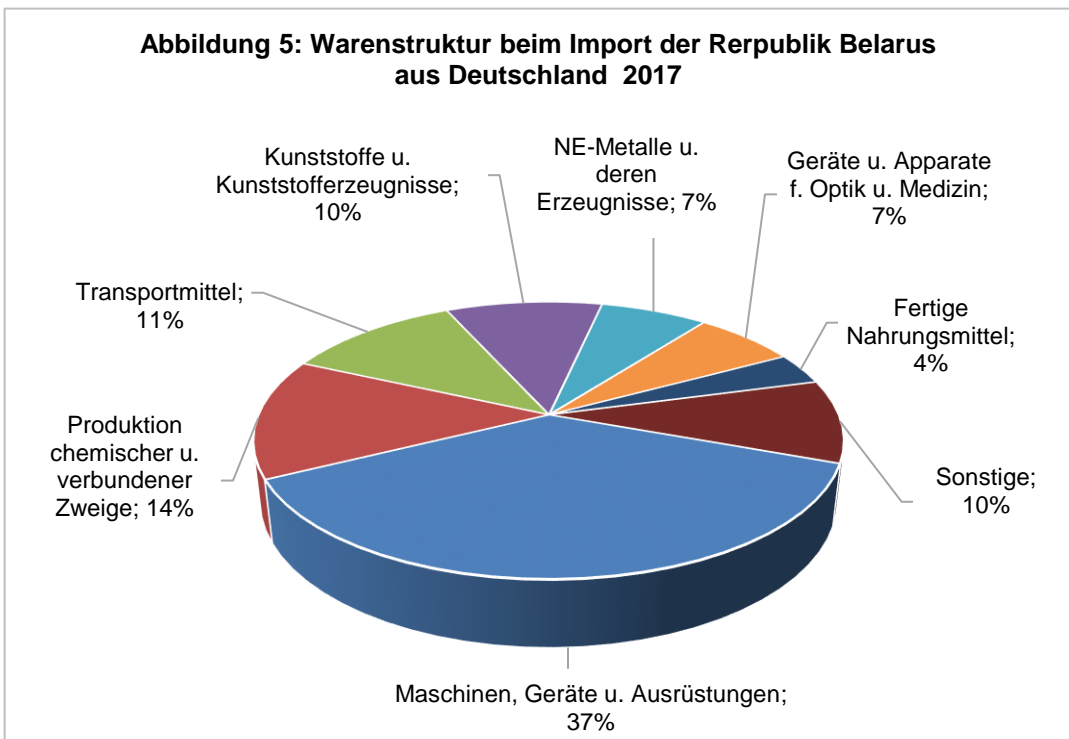
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wie die Abbildung 4 veranschaulicht, besaß die führende Position beim belarussischen Export nach Deutschland 2017 die Warengruppe „Mineralprodukte“ (Erdöl und -derivate), deren Exportanteil 54,6% vom gesamten Exportumsatz nach Deutschland betrug. Weitere wichtige Warengruppen in der Exportstruktur sind „NE-Metalle und deren Erzeugnisse“ (11,7%), „Holz und Holzzeugnisse“ (9,5%), „Textil und Textilerzeugnisse“ (3,0%), „Kunststoffe und Kunststoffzeugnisse“ (3,0%), „Maschinen, Geräte und Ausrüstungen“ (2,8%) und „Produktion chemischer und verbundener Zweige“ (1,8%).



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Die Abbildung 5 zeigt, dass beim Import der Republik Belarus aus Deutschland Enderzeugnisse dominieren. Im Jahre 2017 konzentrierten sich die Einfuhren traditionell auf die Warengruppe „Maschinen, Geräte und Ausrüstungen“ (37,1%), gefolgt von der Gruppe „Produktion chemischer und damit verbundener Industriezweige“ (14,1%), „Transportmittel“ (11,5%) und „Kunststoffe und Erzeugnisse aus Kunststoffen“ (10,2%). Weitere wichtige Warengruppen sind „NE-Metalle und deren Erzeugnisse“ (7,0%), „Geräte und Apparate für Optik und Medizin“ (6,7%) und fertige Nahrungsmittel (3,7%).



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

1.4 Geschäfts- und Investitionsklima

Im Doing Business Report 2018 der Weltbank, der den Zeitraum von 1. Juli 2016 bis zum 1. Juli 2017 abdeckt, hat Belarus Rang 38 unter 190 Staaten. Im Vergleich zum Vorjahr verlor Belarus eine Position, was die Experten der Weltbank durch aktivere Prozesse der Reformen für die Wirtschaft in anderen Ländern erklären. Für Belarus konnten die Experten diesmal allein eine Reform im Bereich der Kreditvergabe berücksichtigen. Im Doing Business 2018 belegt Belarus traditionell die führenden Positionen nach dem Indikator „Registrierung von Eigentum“ (Rang 5); das Land befindet sich unter den ersten dreißig Ländern mit günstigsten Bedingungen für die Unternehmertätigkeit nach den folgenden Kriterien: Vergabe von Baugenehmigungen (Rang 22), Durchsetzbarkeit von Verträgen (Rang 24), Anschluss an die Stromversorgung (Rang 25), Internationaler Handel (Rang 30), Registrierung von Unternehmen (Rang 30). Nach der Bewertung der Weltbank haben sich in Belarus die Rahmenbedingungen für die Wirtschaftstätigkeit nach den Kriterien „Schutz von Minderheitsinvestoren“ (Rang 40, + 2 Punkte), Insolvenzregelung (Rang 68, +1), Kreditvergabe (Rang 90, +11), Besteuerung (Rang 96, +3 Punkte) verbessert. Der Vergleich der Positionierung der EAWU-Länder im Doing Business Report 2018 ist der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: EAWU-Länder im Doing Business Report 2018

Indikatoren	Belarus im DB 2017	Belarus im DB 2018	Russland	Kasachstan	Kirgistan	Armenien
Rang	37	38	35	36	77	47
Registrierung von Unternehmen	31	30	28	41	29	15
Vergabe von Baugenehmigungen	28	22	115	52	31	89
Anschluss an die Stromversorgung	24	25	10	70	164	66
Registrierung von Eigentum	5	5	12	17	8	13
Kreditvergabe	101	90	29	77	29	42
Schutz von Minderheitsinvestoren	42	40	51	1	51	62
Besteuerung	99	96	52	50	151	87
Internationaler Handel	30	30	100	123	84	52
Durchsetzbarkeit von Verträgen	27	24	18	6	139	47
Insolvenzregelung	69	68	54	39	119	97

Quelle: <http://www.doingbusiness.org/~media/WBG/DoingBusiness/Documents/Annual-Reports/English/DB2018-Full-Report.pdf> [1]

Bereits zum siebten Mal seit 2012 hat die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus Anfang 2018 ihre Umfrage zum Geschäftsklima in Belarus durchgeführt, an der sich 58 in Belarus tätige Unternehmen, vorwiegend mit deutschen Investitionen beteiligt haben [2]. Im Branchenschnitt waren es 12 Industrieunternehmen, 31 Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor, 23 Handelsunternehmen, 4 Energie- und Wasserversorgungsunternehmen sowie 6 Unternehmen der Baubranche. Einige Unternehmen haben die Zugehörigkeit zu zwei oder mehr Haupttätigkeitsbereichen angegeben. Über 90% der befragten Unternehmen sind KMU mit weniger als 250 Mitarbeitern.

Bei der Bewertung von qualitativen Standortfaktoren in der Republik Belarus wurden im Jahr 2017 unter Top drei traditionell Infrastruktur, politische Stabilität und Qualifikation der Arbeitnehmer genannt. Als Trend der Vorjahre tun sich durch höhere Noten die Faktoren hervor, die unmittelbar mit den Human Resources zusammenhängen: Motivation der Arbeitnehmer, Lohnkosten, Arbeitsproduktivität und Verfügbarkeit der Fachkräfte. Vor dem Hintergrund der Rezession und der jüngsten Rubelentwertung sanken die Lohnkosten, zugleich erschwerte sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt, was zum Anstieg der Motivation der Arbeitnehmer und der Arbeitsqualität sowie zum Wunsch, den Arbeitsplatz zu behalten, beitrug.

Zu Top zehn Faktoren gehören auch Bedingungen für F&E, Qualität der Hochschulbildung und Qualität der beruflichen Ausbildung. Deren Bedeutung nimmt im Kontext der Änderungen von Geschäftsmodellen zu, die durch die Herausforderungen der „Smart Economy“, „Industry 4.0“ und der digitalen Transformation der gesamten Wirtschaft bedingt sind. Dies setzt unter anderem auch den Erwerb von neuen Kompetenzen, Qualifikationen und Fähigkeiten voraus. In diesem Zusammenhang sehen sich die Unternehmen auch in diesen Bereichen mit neuen Aufgaben konfrontiert angesichts einer überfälligen Notwendigkeit, Strukturreformen durchzuführen, die Wirtschaft auf die Innovationsgleise umzustellen und sich in die internationalen Wertschöpfungsketten zu integrieren.

Das Interesse am Standort Belarus seitens der ausländischen Investoren wird dank der durch die Gesetzgebung gewährten Präferenzen gefördert, wie sie etwa in kleineren Städten und ländlichen Gebieten, im Rahmen der Investitionsverträge, für die angesiedelten Unternehmen (Residenten) in den sechs Freien Wirtschaftszonen, dem High Tech Park (HTP) sowie dem Industriepark Great Stone bestehen. Das Gesetz der Republik Belarus „Über Investitionen“ umfasst die grundlegenden Bestimmungen in Bezug auf Schutz der Investitionen, Garantien für die Gewinnverwendung sowie Schutz vor der Einmischung in die privaten Angelegenheiten des Investors. Das Gesetz zeichnet sich durch die Norm aus, dass die Investierungsformen und Arten von Finanzierungsquellen nicht begrenzt werden. Es sind keine Einschränkungen in Bezug auf den Investitionsumfang und die Rechtsformen der von Investoren etablierten Unternehmen vorgesehen. Der Staat garantiert einem Investor das Recht auf Eigentum und andere dingliche Rechte sowie die Vermögensrechte, die auf einem legitimen Wege erworben worden sind. Ausländischen Unternehmen und natürlichen Personen, die Gesellschafter bei belarussischen juristischen Personen sind, wird die freie Überweisung der erwirtschafteten Gewinne nach Steuerzahlung gewährt. Zwischen Deutschland und der Republik Belarus besteht ein Vertrag über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen.

In der Republik Belarus wurde die Nationale Agentur für Investitionen und Privatisierung mit der Aufgabe eingerichtet, ausländischen Investoren, die an Geschäften in Belarus interessiert sind, Dienste zu leisten und entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen (<http://www.investinbelarus.by>). Die Agentur arbeitet als One-Stop-Shop und bietet ausländischen Unternehmen die Begleitung im Laufe der ganzen Umsetzungsperiode eines Investitionsprojektes an, einschließlich der Post-Investitionsbetreuung.

Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit in Belarus wurden im Jahr 2017 durch neue Rechtsnormen verbessert. Am 23. Juni 2017 wurde in Belarus der Erlass des Präsidenten der Republik Belarus Nr. 221 [3] unterzeichnet, der ab 28. Juni 2017 die Frist für die Abwicklung von Außenhandelsoperationen verlängert, nämlich von 90 auf 180 Tage ab Datum des Warenversands bzw. der Dienstleistungserbringung (bis Zahlungseingang o. Ä.) beim Export und von 60 auf 90 Tage ab Zahlungsdatum (bis Wareneingang bzw. Leistungserbringung o. Ä.) beim Import. Außerdem werden staatlicherseits keine Fristen mehr für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs zwischen Mobilfunkanbietern bei Erbringung von Roaming-Dienstleistungen sowie für den Zahlungsverkehr der Staatlichen Vereinigung „Belarussische Eisenbahngesellschaft“ mit den Eisenbahngesellschaften anderer Länder festgesetzt.

Die Nationalbank der Republik Belarus hat beschlossen, ab 1. Oktober 2017 die Pflichtmenge für den obligatorischen Devisenverkauf für belarussische Unternehmen von 20 auf 10 Prozent der Einnahmebeiträge in Fremdwährung zu reduzieren [4]. Diese Entscheidung wurde von der Nationalbank der Republik Belarus im Rahmen der Liberalisierungspolitik der Währungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der stabilen Situation auf dem Devisenmarkt getroffen, die auf einen stabilen Überschuss des Angebots über der Nachfrage nach der ausländischen Währung zurückzuführen sei.

Der Erlass des Präsidenten der Republik Belarus № 364 vom 9. Oktober 2017 „Über die Ausübung der handwerklichen Tätigkeit durch natürliche Personen“ erweitert maximal die Liste von handwerklichen Tätigkeiten, die nach dem Meldeprinzip ohne staatliche Registrierung als Einzelunternehmer ausgeübt werden können [5]. Die Liste enthält u. a. alle Arten von Kunsthandwerk. In Bezug auf Orte und Wege des Verkaufs der handwerklichen Erzeugnisse ist auch eine Liberalisierung erfolgt: neben dem Verkauf eigener Produkte auf den Märkten, Messen und an anderen Orten, die von den örtlichen Verwaltungsbehörden bestimmt werden, sind die Handwerker nun berechtigt, ihre Produkte direkt in den Werkstätten zu verkaufen, Waren direkt an die von den Kunden angegebene Adresse zu liefern und auch Produkte im Internet zu bewerben.

Am 23. November 2017 unterzeichnete der belarussische Staatspräsident Alexander Lukaschenko das Dekret Nr. 7 „Zur Förderung des Unternehmertums“, das zentrale Dokument im Paket von Rechtsvorschriften zur Verbesserung des Geschäftsklimas im Land [6]. Das Dokument erleichtert die Interaktion zwischen Behörden und Unternehmen sowie mindert die staatliche Regulierung der Wirtschaft.

Das Dekret Nr. 8 „Über die Entwicklung der digitalen Wirtschaft“, das der belarussische Präsident am 21. Dezember 2017 unterzeichnete, öffnet das Land Belarus für Investitionen durch internationales IT-Kapital und bietet Chancen, Wissen und Erfahrungen in der Nutzung von Technologien für Kryptowährungen zu sammeln [7]. Im Dokument sind Maßnahmen zur Weiterentwicklung des High-Tech-Parks (HTP), Fachkräfteversorgung, Einführung neuer Finanzinstrumente sowie Anwendung von Blockchain-Technologie und Smart Contracts vorgesehen. Die Geltungsdauer des rechtlichen Sonderregimes für den HTP wurde bis

2049 verlängert, die Geschäftsabwicklung vereinfacht und ineffektive Steuern auf Dienstleistungen an ausländische Unternehmen aufgehoben. Die Liste der Tätigkeitsarten, die zur Ansiedlung im HTP berechtigen, wurde durch Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, selbstfahrende Kraftfahrzeuge und Marketingleistungen im IT-Bereich ergänzt.

1.5 SWOT-Analyse Belarus¹

Belarus hat als Wirtschaftsstandort einige Vorteile zu bieten, wobei im Vergleich zu den meisten anderen GUS-Republiken die breit angelegte und relativ leistungsfähige Industriestruktur heraussticht. Das EU-Nachbarland verfügt über bemerkenswerte Agrarrohstoffe, hat eine günstige geografische Lage als Transportkorridor zwischen Europa und Zentralasien/Kaukasus, bietet eine entwickelte Infrastruktur und gut qualifizierte und engagierte Arbeitskräfte.

Tabelle 3: SWOT-Analyse Belarus

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> Günstige geografische Lage als EU-Anrainerstaat Zugang zu 180 Mio. Konsumenten der Eurasischen Wirtschaftsunion Langjährige industrielle Tradition, vergleichsweise hohes Niveau bei FuE Qualifiziertes Personal und günstige Lohnkosten Großes Interesse an einer Kooperation mit Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> Hohes Gewicht staatlicher Betriebe in der Gesamtwirtschaft Große staatliche Einflussnahme auf Unternehmensbelange Noch schwach diversifizierte Wirtschaftsstruktur Geringe Bereitschaft zu grundlegenden Reformen Große Abhängigkeit von der Russischen Wirtschaft
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> Großes Ausbaupotenzial als Ost-West-Drehscheibe und Transitland Enormer Nachholbedarf bei der Modernisierung der Infrastruktur Chancen für Kooperationen im Maschinenbau (entwickelte Zulieferwirtschaft) Vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in der Land- und Ernährungswirtschaft Leistungsfähiges Angebot an exportorientierten Software-Diensten 	<ul style="list-style-type: none"> Länger währende wirtschaftliche Stagnation infolge einer anhaltenden Reformresistenz Zunahme der Verschuldung von Staatsbetrieben Weiter wachsende Außenverschuldung Weiterhin zu hohe Abhängigkeit vom Wirtschaftspartner Russland Ausbleibende Erfolge bei der Diversifizierung der Wirtschaft

Quelle: 2016, Germany Trade & Invest: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--belarus,did=1622608.html>

Die belarussische Wirtschaft hat große Kompetenzen in der Herstellung von Maschinen inklusive von Landtechnik, Nutz-, Spezial- und Baufahrzeugen, bei petrochemischen Erzeugnissen, Düngemitteln, Nahrungsmitteln, Textilien und Bekleidung sowie bei Holzprodukten. So entfällt auf Belarus beispielsweise knapp ein Drittel der Weltproduktion von Muldenkippern sowie ein Sechstel der globalen Mähdrescherproduktion, so das Nationale Zentrum für Marketing und Preiskonjunktur. Trotz allem bietet der belarussische Maschinenbau noch ein großes Entwicklungs- und Ausbaupotenzial.

Ein großer Standortvorteil des Landes sind die Mitgliedschaft in der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) und die geografische Nähe zur EU. Von Belarus aus können die anderen Märkte der EAWU (Russland, Kasachstan, Kirgisistan und Armenien) kostengünstig erschlossen und bedient werden. Dank seiner günstigen geografischen Lage könnte sich das Land zu einem leistungsfähigen Logistikstandort entwickeln. Im Zeitraum 2016 bis 2020 sollen sich laut lokaler Schätzung die jährlichen Einnahmen aus dem Logistiksektor verdoppeln. Zahlreiche neue Logistikzentren befinden sich im Aufbau oder noch in der Planung. Als Investitionsstandort kann das unmittelbar an die EU angrenzende Belarus zudem mit seinen geringen Produktionskosten punkten.

¹ Dieses Kapitel ist weitgehend einem GATI Artikel „SWOT-Analyse – Belraus“ vom 10.01.2017 entnommen (<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--belarus,did=1622608.html>)

Eines der grundlegenden Probleme und damit eine der Hauptschwächen der belarussischen Volkswirtschaft ist der große Staatssektor. Staatsbetriebe stehen für bis zu 70% der Gesamtwirtschaft des Landes. Insbesondere in den letzten Jahren zeichnen sich diese Unternehmen durch eine geringe Effizienz und Konkurrenzfähigkeit aus. Kleine und mittlere Unternehmen haben es schwer, sich auf dem lokalen Markt zu behaupten. Als Hemmschuh für Investitionen und Handel erweisen sich auch die große Bürokratie in der öffentlichen Verwaltung und eine mangelnde Rechtssicherheit.

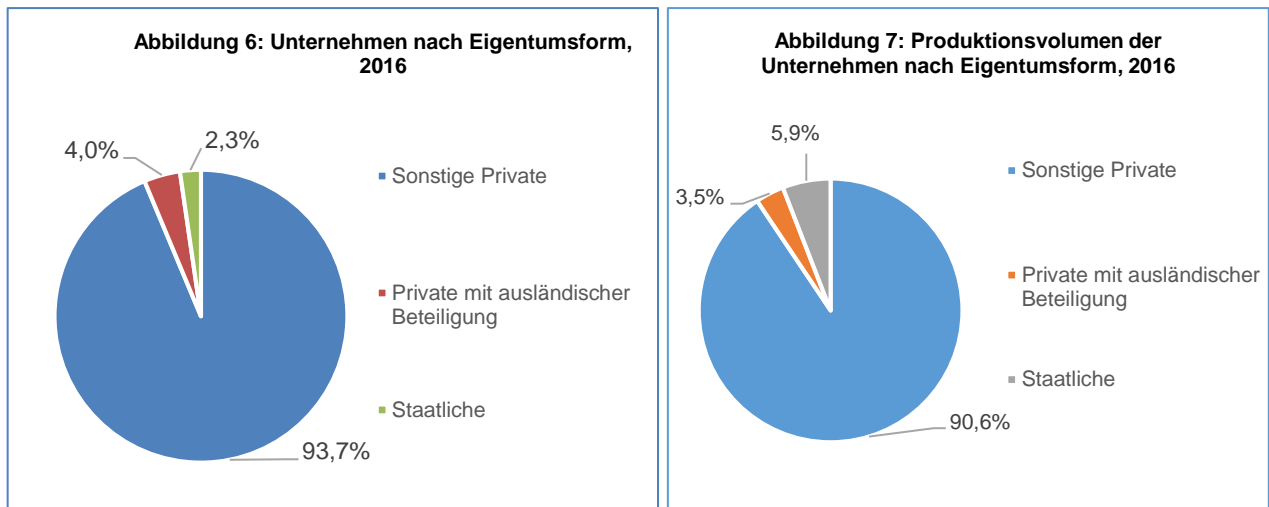
Die größten Risiken für die künftige Entwicklung der belarussischen Wirtschaft sind die bestehende große Reformresistenz der Regierung sowie die starke wirtschaftliche Abhängigkeit von Russland. Die Umorientierung der Produktion und der Exporte auf neue Märkte kommt bislang nur in kleinen Schritten voran [8].

2. Zielbranchenbeschreibung

2.1 Stand und Entwicklung der Leichtindustrie in Belarus

Die belarussische Leichtindustrie (Sammelbegriff für Textil-, Bekleidungs-, Leder und Pelzindustrie) gehört zu den wichtigsten Konsumgüterbranchen in der belarussischen Industrie, ihr ist nach verschiedenen Schätzungen ein Anteil von ca. 28-30 % am gesamten Produktionsvolumen der Konsumgüterindustrie zuzuordnen. Dadurch wird die bedeutende Rolle der Branche für die wirtschaftliche und strategische Sicherheit der Republik Belarus sowie in der Beschäftigung der erwerbsfähigen Bevölkerung klar. Sie hat ein Potenzial, das für eine dynamische wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes ausgenutzt werden kann.

Einschließlich Kleinunternehmen zählt die Branche ca. 1570 Unternehmen mit insgesamt 85.500 Beschäftigten und damit einem Anteil von 9,5 % an der Beschäftigtenzahl der belarussischen Industrie (fest angestellte Mitarbeiter). Aus Abbildung 6 ist ersichtlich, dass 97,7 % Unternehmen der Branche ganz oder teilweise im Privateigentum sind, davon entfallen 4 Prozent auf Unternehmen mit ausländischer Beteiligung.



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Abbildung 7 zeigt allerdings, dass der Anteil staatlicher Unternehmen am Produktionsvolumen ihren Anteil an der Anzahl von Unternehmen nach Eigentumsform um mehr als das 2,5-fache übertrifft. Das zeugt davon, dass die Produktion in der belarussischen Leichtindustrie stark in Großbetrieben konzentriert ist. Derzeit gibt es in der Branche 260 Großbetriebe mit insgesamt 71.800 Beschäftigten, 59.000 Personen arbeiten dabei in 225 Unternehmen der Textil- und der Bekleidungsindustrie.

Die größten Produzenten der Branche sind im Konzern Bellegprom zusammengefasst, dem insgesamt 96 Organisationen, darunter 74 Industrieunternehmen angehören (davon 16 Unternehmen aus dem Bereich Textilien, 11 aus dem Bereich Trikotagen, 19 aus dem Bereich Bekleidung und 28 aus dem Bereich Lederwaren und Schuhe). Der Anteil der Industrieunternehmen des Konzerns am gesamten Produktionsvolumen der belarussischen Leichtindustrie liegt bei 60 Prozent und an dem der einheimischen Konsumgüterindustrie bei 21 Prozent. Insgesamt sind im Konzern ca. 50.000 Personen beschäftigt. Die Mitarbeiter in den Industrieunternehmen des Konzerns machen 73,5 Prozent von der gesamten Beschäftigtenzahl der belarussischen Leichtindustrie aus.

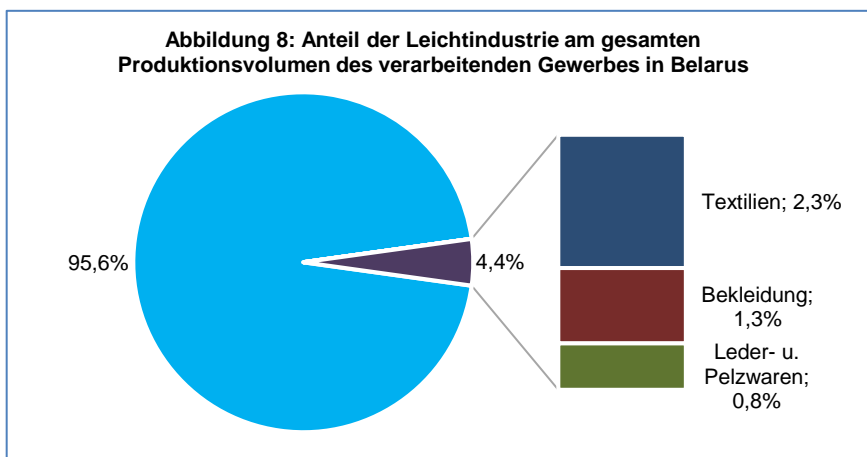
Die meisten Großbetriebe stammen noch aus der Sowjetzeit, bei Auslegung ihrer Kapazitäten wurden damals auch die Bedarfe anderer Sowjetrepubliken berücksichtigt. Dadurch ist die heutige Diskrepanz zwischen der Größe und der Struktur der Branche einerseits und dem eigentlichen Bedarf des Binnenmarktes bedingt, was zu Engpässen in der Versorgung mit Rohstoffen und Energie

sowie in der Finanzierung führt. Als Folge wurde die Industriepolitik in der Branche auf die Aufrechterhaltung der Produktionsmenge (insbesondere durch die verstärkte Lohnfertigung aus beigestelltem Material), die „punktuellen“ technologische Erneuerung der vorhandenen Produktionsmittel, die Erweiterung und Erneuerung des traditionellen Sortiments sowie den Aufbau eigener Vertriebsnetze zur Förderung von Ausfuhren und zum Erhalt der Anteile am belarussischen Binnenmarkt ausgerichtet. Hinzuweisen ist, dass die Konzentration der Produktion in Großbetrieben für die stärkere Abhängigkeit der Branche von der Situation einzelner Betriebe sorgt und sich die Betriebe selbst bei der Umstrukturierung bzw. Anpassung an die veränderlichen Marktbedingungen als weniger flexibel erweisen.

Die belarussische Leichtindustrie ist stark exportorientiert, neue Möglichkeiten für die Steigerung von Ausfuhren eröffnen sich im Zusammenhang mit dem Anfang 2017 gefassten Beschluss der Europäischen Union über die Aufhebung der Quoten für belarussische Textilimporte (bestanden seit 1993 für 33 Warenarten der belarussischen Textilbranche). Zu den wichtigsten Exportunternehmen gehören seit Jahren das Staatsunternehmen Leinenkombinat Orscha RUPTP, die Aktiengesellschaften Gronitex, Milavitsa, Kamvol, Comintern und andere Großunternehmen.

Die Produkte der Konzernunternehmen werden unter 43 Warenzeichen und Marken vertrieben, einige davon sind: Belaruskij Ljon (blr. „Leinen aus Belarus“); Mogotex; Milavitsa, Aveline, Hidalgo, Alisee (Milavitsa JV gAG); Elema, YourLine, Men`s Line, Elmir (Elema oAG); Comintern, MAN WAY (Businesskleidung), CITY LIFE (junge Mode), VALEROSSO (Premium), JUNIOR classic (Comintern oAG); Leonardo, Tino Aretty, ELIZ (Eliz oAG); Nadex, Premium Expensive, Nadex for women, Modniza, Osornik (Nadex oAG); Vosmae (8 Marta, oAG); Svitanak u. a.

2017 lag das Produktionsvolumen der Textil-, Bekleidungs-, Leder und Pelzindustrie bei ca. 1,66 Milliarden Euro und machte damit 4,4 Prozent vom gesamten Produktionsvolumen des verarbeitenden Gewerbes in Belarus aus. Aus Abbildung 8 ist auch ersichtlich, dass auf Textilien und Bekleidungsproduktion der durchaus größere Anteil von ca. 3,6% entfällt und Leder, Lederwaren und Schuhe zusammen 0,8 % zum Produktionsvolumen des verarbeitenden Gewerbes beitragen. Die Textil- und Bekleidungsunternehmen stellen alle Arten von Garnen und Geweben, Flockenbast (kotonisierten Flachs), Vliesstoffe, Teppiche und Teppichwaren, medizinische Textilien, Bekleidung aus Geweben und Maschenwaren, Kleidungszubehör, Heimtextilien (Gardinen, Bettwäsche und -waren, Küchentextilien) und sonstige Produkte her. Die Textilproduktion ist eine Vorstufe für andere Wirtschaftszweige des Landes.



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der Branche in den letzten Jahren sind in Tabelle 4 aufgeführt. Die Analyse zeigt, dass sich die belarussische Leichtindustrie im Ganzen recht stabil entwickelt und gewinnbringend ist. Die Rentabilität der Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Pelzproduktion lag im Zeitraum von 2010 bis 2016 bei durchschnittlich 10 %. Nach einem gewissen Tief in den Jahren 2013–2015 nahm die Produktion von Textilien, Bekleidung, Leder- und Pelzwaren in Belarus 2016 um 4,7% und 2017 um weitere 4,9% zu. Dies zeichnet sie vor dem Hintergrund der weltweiten Krisenerscheinungen und Tendenzen zur Verlagerung von Branchenkapazitäten aus den westeuropäischen Ländern und USA nach Südost- und Zentralasien (China, Pakistan, Indien) sowie Südamerika aus. So stieg die Produktion der Leichtindustrie in Belarus im Jahre 2015 um 3,1 Prozent gegenüber 2006, während im selben Zeitraum in der EU ein Produktionsrückgang von 27 %, in Russland von 20,4 %, in der Ukraine von 37,7 % und in Kasachstan von 30,3 % verzeichnet wurde [9].

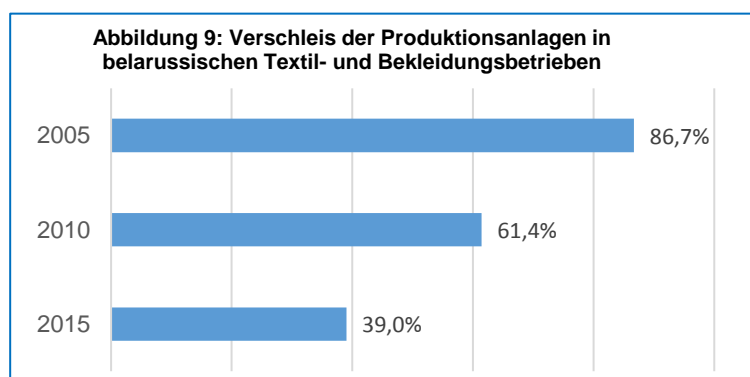
Tabelle 4: Wichtigste Kennzahlen zur Produktion von Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Pelzwaren in den Jahren 2012-2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl von Unternehmen, Tsd.,	1.824	1.869	1.825	1.657	1.571
davon Textil- und Bekleidungsproduktion	1.693	1.715	1.671	1.552	-
Durchschnittliche Belegschaftsstärke, Tsd.:	117,4	110,7	103,9	90,5	85,5
davon Textil- und Bekleidungsproduktion	100,3	94,9	87,2	75,5	-
Produktionsvolumen, Mio. BYN	2.240,3	2.443,5	2.580,0	2.583,3	3.236,6
davon Textil- und Bekleidungsproduktion	1.793,1	1.959,5	2.035,8	2.081,2	-
Index der Produktion gegenüber dem Vj., v. H.	101,5	97,5	96,1	85,0	104,7
Zuwachsrate der Arbeitsproduktivität gegenüber dem Vorjahr, v. H.					110,7
darunter: Textil- und Bekleidungsproduktion	103,7	102,9	96,6	99,3	-
Durchschnittslohn, Euro	261	324	320	260	234
Anteil von Materialkosten an den Herstellungskosten, v. H.					61,5
darunter: Textil- und Bekleidungsproduktion	58,5	54,2	53,3	57,8	-
darunter: Produktion von Leder- und Pelzwaren	68,6	64,5	63,5	64,0	-
Anlagemittel von Unternehmen (nach dem Ursprungswert), Mio. BYN					
darunter: Textil- und Bekleidungsproduktion	1.227,3	1.692,9	1.995,3	2.155,2	2.502,712.
	1.097,2	1.472,9	1.736,6	1.856,4	202,5
Umsatzerlöse, Mio. BYN	1.759,6	2.027,6	1.994,7	2.156,0	2.660
davon: Textil- und Bekleidungsproduktion	1.335,4	1.535,8	1.486,3	1.612,0	-
Gewinn, Mio. BYN	295,6	224,2	163,1	270,7	454
davon: Textil- und Bekleidungsproduktion	221,1	165,8	109,8	183,9	-
Umsatzrentabilität, v. H.	14,6	9,3	6,8	11,2	14,9
darunter: Textil- und Bekleidungsproduktion	14,0	8,6	5,6	9,8	-

Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

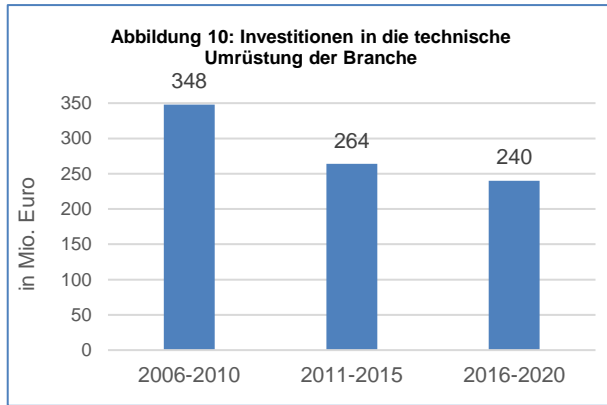
Gleichzeitig ging die Gesamtzahl der Unternehmen im Wirtschaftszweig 2016 gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % zurück und im Vergleich zu 2012 betrug der Rückgang 13,9 %. Die Arbeitsproduktivität in der Textil- und Bekleidungsproduktion nahm in den Jahren 2012–2015 tendenziell ab. Der monatliche Durchschnittslohn in der Branche war in den Jahren 2012–2016 mit 230 bis 320 Euro niedrig und betrug nur ca. 70 % vom monatlichen Durchschnittslohn in der Industrie insgesamt.

Die belarussische Leichtindustrie erlebte einige Phasen der Modernisierung, die Unternehmen haben in neue Maschinen und Ausrüstungen investiert, um wettbewerbsfähiger zu produzieren. Abbildung 9 zeigt, dass diese Bemühungen dazu geführt haben, dass der Verschleiß der Arbeitsmittel von 86,7 % im Jahre 2005 bis 2015 auf 39,0 % zurückgegangen war [10].

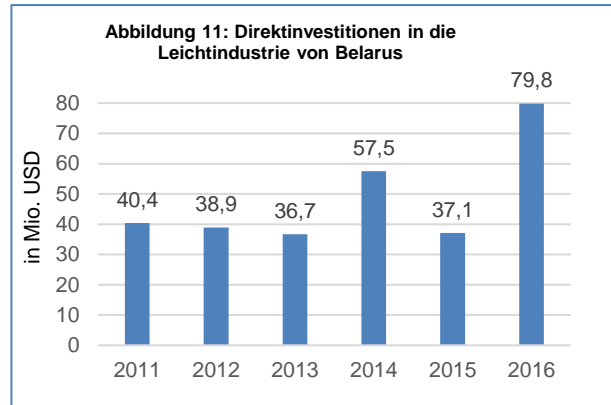


Quelle: EnterInvest [10]

Aus Abbildung 10 wird ersichtlich, dass die Investitionen der Branchenunternehmen in die technische Umrüstung über die Fünfjahresperioden stets zurückgegangen sind. Gleichzeitig folgt aus den Angaben in Abbildung 11, dass die ausländischen Direktinvestitionen in die belarussische Leichtindustrie über die letzten Jahre teilweise zugenommen haben, sodass ihr Jahresvolumen von ca. 40 Mio. US-Dollar in den Jahren 2011–2013 auf 80 Mio. USD im Jahr 2016 gestiegen ist. Zu den Stärken der belarussischen Leichtindustrie, die für ausländische Investoren attraktiv sind, gehören eine gute Rohstoffbasis sowie kostengünstige Arbeitskräfte.

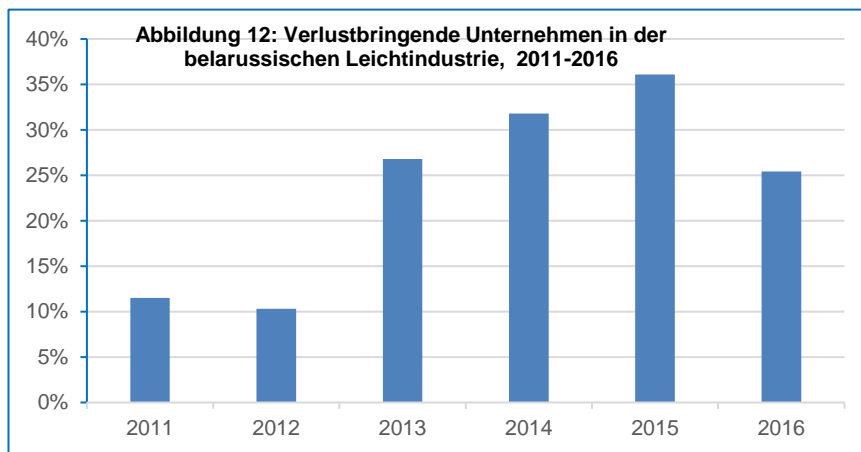


Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Der verstärkte Wettbewerb auf dem Binnenmarkt und Außenmärkten (Grauimporte, Russlands Beitritt zur Welthandelsorganisation, Dominanz von großen Verbrauchermärkten und Handelsketten im Einzelhandel, verschlechterte Einkommenslage der Haushalte) machte die finanzielle Situation mehrerer Unternehmen der Branche weniger stabil. Diese Tendenz widerspiegelt sich in der Entwicklung der Anzahl verlustbringender Unternehmen (Abbildung 12), deren Anteil an der Gesamtzahl der Branchenunternehmen hoch liegt und 2016 25 % betrug.



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu erhöhen, wurde vom Rat des Konzerns Belleprom ein neues Programm zur Weiterentwicklung der belarussischen Leichtindustrie für 2016-2020 beschlossen [9]. Das Programm zielt auf die Lösung folgender Aufgaben:

- Steigerung des Produktionspotenzials der Leichtindustrie durch technische Umrüstung und Modernisierung der Betriebe, Einführung neuer Technologien im Zusammenhang mit einer aktiveren Innovationstätigkeit der Unternehmen, Importsubstitution, Senkung der technologischen und Importabhängigkeit der Branche;
- Sicherung der wirtschaftlichen Effektivität der Produktion, erhebliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Umweltverträglichkeit von Fertigungsprozessen und Produkten, Verbesserung der Ressourceneffizienz (Senkung der Material- und Energieintensität sowie von Herstellungskosten), Optimierung der Produktionskultur;
- Steigerung der Produktion für Haushalte, Medizin, Bildungswesen, Sicherheitsbehörden, Bauwirtschaft, Möbelindustrie und

Verkehrsbranche;

- Förderung von Unternehmen, die die einheimischen Rohstoffe verarbeiten;
- Vergrößerung des Anteils der Produkte der einheimischen Leichtindustrie am Umsatz auf dem Binnenmarkt bis 2020, bessere Gewährleistung der wirtschaftlichen und strategischen Sicherheit des belarussischen Staates.

Zu den Motoren des Wachstums in der Branche sollen Großunternehmen werden, die die technische Umrüstung im letzten Fünfjahreszeitraum (bis 2016) bereits durchgeführt haben oder sie zurzeit durchführen, das sind unter anderem die Produktionsvereinigung für Baumwolle Baranovitschi, Mogotex, Leinenkombinat Orscha, Kamvol, Produktionsvereinigung für Leder Minsk, Lederkombinat Bobruisk, Gronitex. Das Wachstum wird dabei durch die Verarbeitung der in Belarus vorhandenen Rohstoffe und Ausgangsmaterialien ermöglicht (Flachs, Rohstoffe für die Lederherstellung sowie Chemiefasern, Garne, Gewebe).

Das Programm sieht eine Intensivierung von Integrationsprozessen, den Ausbau von Kooperationen innerhalb der Branche und branchenübergreifend, die Stärkung von Clusterbeziehungen und die Schaffung optimaler Bedingungen für die Lokalisierung der Produktion vor. Für die Erreichung dieser Ziele sind folgende Maßnahmen geplant:

- Zusammenführung der Aktiengesellschaften Gronitex, „8 Marta“ und Rechitski Textil zu einer Holdingstruktur, deren wirtschaftliche Effektivität durch Beschaffung von Rohstoffen und Materialien zu niedrigeren Preisen, gemeinsame Entwicklung neuer Garne für die Produktion von Textilien sowie den Vertrieb der Produkte von Rechitski Textil über das bestehende Handelsnetz der Firmen „8 Marta“ und Gronitex gewährleistet wird;
- Schrittweise Aufbau einer Holdingstruktur in der Leinenindustrie nach Abschluss der technischen Umrüstung der einheimischen Flachsspinnereien und der zweiten Phase der technischen Umrüstung des staatlichen Leinenkombinats Orscha;
- Aufbau eines Clusters für die Produktion modifizierter Fasern (Kaschmir- und Angoraimitat, Viskose- und Stretchfasern u. a.) unter Beteiligung solcher Unternehmen der Konzerne Belneftekhim und Bellegprom wie Naftan, Polymir, Mogilevkhimvolokno, Polesie, Kammgarnfabrik Slonim, Mogotex u.a.;
- Ausbau der Kooperationen zwischen den Aktiengesellschaften Svitanak und Bobruisktrikotage;
- Gründung von Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsamer Fertigungsbetriebe) durch:
 - Leinenkombinat Orscha und Znamya Industrializatsii zum Aufbau von Fertigungslinien für die Herstellung von Bekleidung aus Leinengeweben;
 - Kamvol, Znamya Industrializatsii und der Bekleidungsfabrik Zhlobin für die mit Herstellung von Bekleidung für Herren und Knaben (darunter formelle Schulkleidung) aus Kammgarngeweben;
 - Mogotex und Vyasnyanka für die Herstellung von Textilien für Militärbedarf und Schutzkleidung.
- Umstrukturierung und finanzielle Sanierung des staatlichen Handelshauses Legprom mit seiner Umprofilierung auf die Vermarktung (Vertrieb) der Produkte der Unternehmen des Konzerns Bellegprom über eine Online-Plattform sowie Organisation und Durchführung von Messen.

2.2 Wichtigste Produkte belarussischer Textil- und Bekleidungsunternehmen

Die wichtigsten Arten von Textilien und Bekleidung und die Entwicklung ihrer Produktion in Belarus in den Jahren 2012–2017 sind in Tabelle 5 aufgeführt. Unter Textilien sind alle Arten von Geweben, Gestricken und Gewirken, Filzen und anderen textilen Gebilden gemeint, die zumeist der weiteren Verarbeitung zugeführt werden. Die Trikotagenbranche stellt Gewirke und Gestricke (Maschenwaren), Trikotagen, Strumpfwaren und anderes her. In der Bekleidungsbranche werden vor allem Anzüge, Kostüme und Oberbekleidung, Kinderbekleidung, Wäsche, Kopfbedeckungen und Pelzwaren konfektioniert. Die Angaben in der Tabelle weisen darauf hin, dass die Produktionsmengen der meisten Warengruppen in den letzten Jahren gegenüber den Mengen von 2012 und 2013 leicht zurückgegangen sind.

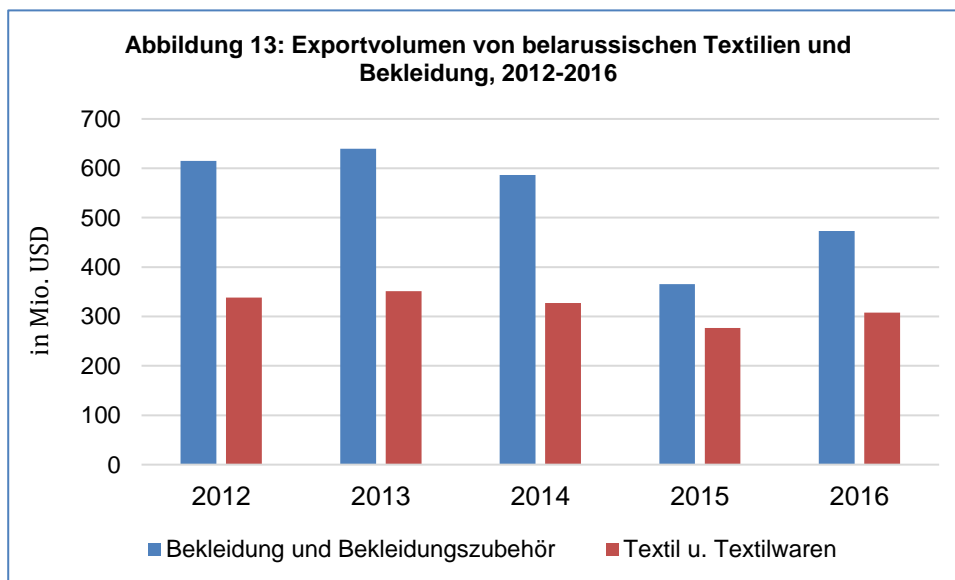
Die größten belarussischen Textil- und Bekleidungsfabriken sind durch ihre Marken bekannt, unter denen sie ihre Produkte nicht nur in die GUS-Länder, sondern auch nach Dänemark, Großbritannien, Polen, Tschechien, in die Niederlande und die USA ausführen. Der wichtigste Exportmarkt für die Brancheunternehmen ist die Russische Föderation mit ca. 72,5 % der Gesamtausfuhren.

Tabelle 5: Herstellung einzelner Arten von Textilien und Bekleidung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gewebe, Mio. m ²	184	181	166	155	161	160
darunter:						
Wollstoffe	3	3	3	2	2	
Leinenstoffe	28	27	25	25	23	
Baumwollstoffe	69	70	72	59	62	
aus Chemiefasern	84	81	67	68	73	
Bettwäsche, Tsd. St.	8.052	8.374	7.103	5.569	5.457	-
Teppiche und andere Teppichwaren, Mio. m ²	106,8	101,5	97,5	96,1	85,0	104,7
Trikotagen, Mio. St.	63	61	51	43	46	40
Mäntel, Jacken u. a. Oberkleidung (außer Trikotagen), Tsd. St.	104	122	114	98	95	-
Anzüge (außer Trikotagen), Tsd. St.	2.017	1.760	1.510	1.229	1.217	-
Hosen, Latzhosen, Kniehosen, Shorts (außer Trikotagen), Tsd. St.	2.049	1.736	2.195	1.787	2.212	-
Miederwaren, Mio. St.	20,0	21,8	19,2	12,6	12,5	-

Statistisches Komitee der Republik Belarus

Die Angaben in Abbildung 13 zeigen, dass Bekleidung und Bekleidungszubehör bis zuletzt die Exportstruktur der Branche dominiert haben, wenn auch die Ausfuhren von 580-640 Mio. US-Dollar in den Jahren 2012–2014 auf 370-475 Mio. US-Dollar in den Jahren 2015–2016 gesunken sind. Diesen Rückgang lässt sich auf die in letzter Zeit abnehmende Kaufkraft der Bevölkerung in Belarus, Russland und anderen GUS-Ländern zurückführen, die die zentralen Absatzmärkte für die belarussische Kleidung sind. Die Exporte der Textilien dagegen schwankten weniger und betrugen über die Jahre 280–340 Mio. US-Dollar.



Quelle: Nationales Statistisches Komitee der Republik Belarus

Das gesamte Ausfuhrvolumen der Produkte der Textil- und Bekleidungsindustrie im Zeitraum 2012 bis 2017 machte 5,13 Mrd. US-Dollar aus, davon im letzten Jahr 849,3 Mio. US-Dollar. Das ist ein klares Zeichen dafür, dass die Produkte der belarussischen Leichtindustrie gefragt sind, sie sind auf den Märkten gut sichtbar und für ihre Qualität sowie Sicherheit beliebt. Zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit werden von den Textil- und Bekleidungsunternehmen umfassende Maßnahmen zur Erneuerung der Produktpalette durch Qualitätssteigerung, Einführung neuer Rohstoffe, Einsatz fortschrittlicher Technologien, Entwicklung moderner Stoffstrukturen in modischen und vielfältigen Farben geplant.

Im Rahmen der Modernisierung plant die Produktionsvereinigung für Baumwolle Baranovitschi oAG folgende neue Baumwollgewebe für verschiedene Anwendungen ins Sortiment aufzunehmen:

- Satinstoffe, Stretchsatin und Satinjacquard für Bettwäsche mit einer Breite von 3,0 m, gebleicht, einfarbig und bedruckt, aus feinfaseriger Kammgarn-Baumwolle, wodurch die Gewebe eine glatte und glänzende Oberfläche bekommen;
- Kattun und Popeline Bettwäsche mit einer Breite von 3,0 m, gebleicht, einfarbig und bedruckt, die sich weich und angenehm anfühlen;
- Drillich und Perkal für Bettwäsche mit einer Breite von 3,0 m, gebleicht, einfarbig und bedruckt, besonders reißfest und strapazierfähig;
- Gewebe in Jacquardbindung für Tischwäsche (Tischdecken, Handtücher, Servietten u. Ä.) mit verschiedenen Ausrüstungen;
- Bekleidungsstoffe, Hemdstoffe mit Polyester-, Viskose- und Leinenfasern .

Für Bettstoffe werden neue Ausrüstungen eingeführt: Permanentausrüstung mit Thermoplasten (MAPS), pflegeleicht, antimikrobiell, Avokado-Effekt, Lavendel- und Kühle-Effekt. Auch werden die Produktionsmengen von Bekleidungs- und Kleiderstoffen, darunter mit Lycra, Polyester-Baumwollgeweben, Hemdenstoffen aus Kammgarn, Geweben aus Feingarnen, Mischgeweben mit Hochschumpf- und Effektgarnen sowie Stoffen mit verbesserten Gebrauchseigenschaften gesteigert.

Im Rahmen der Modernisierung plant das Leinenkombinat Orscha RUPTP folgende Produkte ins Sortiment aufzunehmen: Gewebe mit Garnen aus Flockenbast als Deko-, Möbel-, Bekleidungs- (Anzugs-, Kostüm-, Kleider-), Handtuch-, Tischdecken- und technische Stoffe; vielfältige Blusen-, Hemden-, Kleider-, Anzugs- und Kostümstoffe aus langen Flachsfasern; Leinenbatist aus Feingarnen, Anzugs-, Kostüm- und Hemdenstoffe mit Melange-Effekt (darunter mit vierfarbigem Garn) und mit einer Kleinmusterstruktur, farbige und bedruckte Bettstoffe, Begleitstoffe mit farbigen Fäden (Kennfäden).

In Bezug auf Wollstoffe ist Folgendes geplant:

- Herstellung von Kammgarngeweben aus Halbwolle mit verbesserten Gebrauchs- und Materialeigenschaften: gefärbt, mit verschiedenen Ausrüstungen, Leichtgeweben aus weichen voluminösen Garnen sowie Geweben aus dicken Qualitätsgarnen für die Konfektion von formellen und Business-Anzügen und -Kostümen für alle Jahreszeiten; Entwicklung von hochdehnbaren Stoffen mit Lycra-Anteil für die Konfektion von Damen- und Herrenkleidung. Vorgesehen ist auch die Herstellung von Geweben mit eingesetztem Flachs- und Viskosegarn, Mouline, Lycra-Anteil, verschwommen wirkenden Karomusterungen, Noppeneffekt, Kennfäden, vielfältigen Karomustern für die Konfektion formeller Schulkleidung in modischem Design;
- Erneuerung des Sortiments an Mantel-, Anzugs- und Kostümstoffen, darunter durch Gewebe mit Effektzwirnen (Effekte: Schlingen, Knoten, Raupen, Noppen), in Tweed-Optik, mit eingesetzten Chemiefasern;
- Steigerung der Produktion von Bettdecken und Plaids in modischen Farben und Musterungen.

In Bezug auf Seidenstoffe ist Folgendes vorgesehen:

- Herstellung moderner Gewebe für Spezialanwendungen mit verbesserten Gebrauchseigenschaften (Schutz, Tragekomfort, Funktionalität) für die Konfektion von Berufskleidung und Uniformen;
- Einführung von Technologien für die Herstellung flammhemmender, hitzebeständiger, schwer entflammbarer Dekostoffe, Erweiterung und Erneuerung des Sortiments an Seidenstoffen als Deko-, Gardinen-, Futterstoffe u. Ä.

In den Unternehmen der Bekleidungs- und Trikotagenindustrie wird in den Jahren 2016–2020 zielorientiert an der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte gearbeitet durch Entwicklung von Produkten der neuen Generation und für verschiedene Anwendungen (einschließlich schnelllebige Konsumgüter, modische kreative Kleidung, Kinder- und Schulkleidung aus Öko-Stoffen), die vergleichbaren ausländischen Erzeugnissen in Bezug auf Tragekomfort, funktionale und hygienische Eigenschaften nicht nachstehen und sie übertreffen.

Bei der Erweiterung des Sortiments an Herren-, Damen- und Kinderkleidung sollen modische Trends berücksichtigt, für hochwertiges Design gesorgt und Innovationen in Bezug auf die Optik der Produkte sowie Bekleidungstechnik gefördert werden, was durch den Einsatz neuer Hochleistungsanlagen in der Fertigung sowie eine umfassende Automatisierung der Produktion und Einführung von Informationstechnologien ermöglicht wird. Konkret wird etwa vorgesehen:

- Einsatz von 3D-Druck für alle Sortimentsparten (Firmen: 8 Marta, Kupalinka, Svitanak (Zhodino));
- Entwicklung und Konfektion einer Shapewear-Kollektion (nahtlose Formwäsche) (Kupalinka);
- Einsatz von digitalem Tintenstrahldruck in der Gestaltung von Maschenwaren für die junge Mode (8 Marta);
- Entwicklung einer Kollektion von Untertrikotagen aus Öko-Stoffen (Garn mit Flachsanteil) (8 Marta);
- Verwendung neuartiger Garne mit Flachs-, Baumwoll- bzw. Viskose-Anteil, elastischem Faden, Polyamidfasern der neuen Generation sowie aus Dralon-Fasern (PAN) bei der Herstellung von Oberbekleidung für Damen und Kombinieren von Gestrickten und Gewirken mit Geweben (Polesie);
- Entwicklung von Kapsel-Kollektionen zur Stärkung des Markenprestiges (8 Marta, Romgil-TEX);
- Entwicklung der Sparte Dienstkleidung für Großunternehmen und staatliche Einrichtungen und Gestaltung der Oberbekleidung für Schwangere (Elema);
- Entwicklung der neuen Sortimentsparte Sport-BHs (Milavitsa);
- Entwicklung der Kollektion von Herrenhemden „Velikan“ (russ. Riese) der Größen eins und vier im Smart Casual-Stil (Eliz);
- Herstellung von Daunen-Overalls für Kinder (Slavianka);
- Eintragung einer neuen Marke für Kollektionen der Herrenbekleidung (Elema), des Warenzeichens für Herrenhemden PERSON (Eliz), einer Marke für junge Mode (Milavitsa).

2.3. Modernisierung und Innovationen in Textil- und Bekleidungsunternehmen

Die zentralen Ziele der staatlichen Investitionen waren in den letzten Jahren die Kamvol oAG und das Leinenkombinat Orscha RUPTP. So wurden im Zuge der 2012 angelaufenen Modernisierung von Kamvol 300 modernste Ausrüstungen für über 110 Millionen US-Dollar angeschafft. Im August bis November 2017 wurden mit den neuen technischen Kapazitäten 38.500 laufende Meter Gewebe aus der neuen Kollektion produziert. Im Jahre 2018 soll der Ausstoß 4,5 Mio. lfm Gewebe und demnächst, wenn der Betrieb die projektierte Leistung erreicht, 6 Mio. lfm jährlich betragen [11,12].

Bis 2020 soll die technische Umrüstung der einheimischen Flachspinnereien schrittweise erfolgen und die zweite Phase der technischen Umrüstung des staatlichen Leinenkombinats Orscha (Modernisierung von Fabrik 2 und weiteren Infrastrukturobjekten) im Rahmen des Erlasses des Präsidenten der Republik Belarus Nr. 335 vom 21.07.2015) abgeschlossen werden. Daneben haben mehrere Textilunternehmen weitere aus Eigenmitteln und durch Bankkredite finanzierte Investitionsvorhaben zur technischen Umrüstung eingeplant:

- Mogotex oAG: technische Umrüstung der Gewebeproduktion (2016–2025)
- ConteSpa SOOO: Erweiterung der Produktion von Strumpfwaren und medizinischen Strumpfwaren
- Kupalinka oAG: Aufbau der Produktion von nahtloser Formwäsche (2018),
- Svitanak oAG: Inbetriebnahme von Fertigungslinien für die Herstellung von Fleece und feinen durchbrochenen Geweben (2020)
- Polesie oAG: Inbetriebnahme einer Flachstrickmaschine für die Herstellung von Accessoires: Handschuhen, Fausthandschuhen, Schalen, Mützen, Gamaschen u. a.
- BELFA oAG: Inbetriebnahme einer Fertigungsstraße für die Herstellung von Verbundtextilien (doppel-, dreilagig) mit Schmelzklebstoff für die Schuhindustrie usw.

Der Schwerpunkt bei der technischen Modernisierung in der Bekleidungsbranche liegt auf der umfassenden Automatisierung der Produktion etwa durch Einsatz einer automatisierten Zuschneide- und Legeanlage (Znamya Industrializatsii oAG), Aufbau von CAD-Arbeitsplätzen für Bekleidungsdesign und -konstruktion (Svitanak oAG, BelCredo oAG), Einsatz automatisierter Ausrüstungen in den Fertigungslinien (Znamya Industrializatsii oAG und Elema oAG).

Tabelle 6: Ausrüstungen und Technologien, die die Textil- und Bekleidungsunternehmen des Konzerns Bellegprom zu kaufen planen

Unternehmen ¹⁾ in Belarus	Art der Ausrüstung
Kamvol oAG	<p>Für 2018–2019 ist die Anschaffung folgender Ausrüstungen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strecken • Flügelspinnmaschine • Automatische Wickler • Schärmaschine • Webmaschinen • Kesseldekatur-Maschine • Spannrahmen • Continue-Dekatiermaschine • Pressmaschine
Polesie oAG	<p>Im Rahmen des Innovationprojekts „Aufbau der Produktion von Trikotagen und Maschenware mit neuen Gebrauchseigenschaften“ ist die Anschaffung von Flachwirkmaschinen mit der Möglichkeit der Schussfadenlegung und Ringspinnmaschinen zur Herstellung von Kammgarn vorgesehen.</p> <p>Außerdem interessiert sich das Unternehmen für Entwicklungen im Bereich Herstellung und Färben von (u. a. feuerfesten) Textilfasern sowie für folgende Ausrüstungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stickmaschinen für Maschenware und Kleidungsteile mit folgenden Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Sticken auf kleinen Teilen (Mützen, Handschuhe) • Sticken mit dicken (ungedrehten) Garnen oder Schnur • Sticken mit Band • Sticken mit Glasperlen. 2. Ausrüstungen und Zubehör zum Bügeln, Dämpfen und Pressen von Trikotagen: Bügeleisen, Dampferzeuger, Bügeltische, Pressen. 3. Ausrüstungen zum Trocknen von Kleidungsteilen nach Bedrucken mit Pigmentfarbstoffen. 4. Ausrüstungen und Vorrichtungen zum Steppen von Maschenwaren und Kleidungsteilen. 5. Ausrüstungen für Stricken / Wirken von Schafteilen, ihre Veredelung, Formung, Leimung und andere technische Prozesse. 6. Nähanlagen und -vorrichtungen für Maschenware: <ul style="list-style-type: none"> • Doppelsteppstichmaschine • Knopflochmaschine • Kettelmaschine • Maschine für Stoß-an-Stoß- und überlappte Nahtverbindungen von Kleidungsteilen aus leichter und mittlerer Maschenware. 7. Ausrüstungen und Zubehör für Ultraschall-Schweißen von Maschenware.
Vyasnyanka gAG	<p>Interesse an der Anschaffung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blindstich-Besäummaschinen für Erzeugnisse aus feinen und mittleren Stoffen • halbautomatische Einfassmaschine für Patten und Kragen • halbautomatische Maschine für die Herstellung von doppelten Paspeltaschen (horizontal und vertikal), mit und ohne Patte, mit und ohne Leiste. <p>Außerdem ist das Unternehmen an der Modernisierung der vorhandenen Ausrüstungen der Fa. Dürkopp Adler zur Herstellung von Schlitztaschen interessiert.</p>
Rechitski Textil oAG	<p>Im Rahmen des Projekts „Aufbau der Produktion von Heimtextilien“ ist die Anschaffung folgender Ausrüstungen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Färbeapparate für Frottierstoffen als Strang • Webmaschinen • Knüpfmaschinen • Spannrahmen für die Fixierung von Frottierstoffen in Breite • Ausrüstungen zum Einweichen von Frottierstoffen • Strangöffner

	<ul style="list-style-type: none"> Nähmaschinen für gerollte Frottierstoffe und Vorrichtungen. <p>Außerdem ist das Unternehmen an einer energieeffizienten Technologie zur Herstellung einfarbiger Frottierwaren interessiert.</p>
Comintern oAG	Interesse an der Anschaffung von Nähautomaten und -halbautomaten für die Herstellung von Anzügen
Belfa oAG	Im Rahmen des Projekts zum Aufbau eines Betriebs für textile Flächengebilde (Florgewebe, Maschenware, Fleece-Gewirke) mit einer Jahreskapazität von 5-7 Mio. m ² ist das Unternehmen an technologischer Unterstützung der Produktion und an der Anschaffung von Ausrüstungen für Stricken / Wirken, Färben, Trockenappretur, Trocknen und Fixierung sowie Warenbeschau, Aufwickeln und Verpackung interessiert.
Svitanak oAG	Das Unternehmen ist an Informationen über Ausrüstungen und Technologien für die Herstellung von Funktionstricotagen (Thermounterwäsche, Erzeugnisse für Fitness und Sport), einschließlich Wirk-, Rauh-, Warenbeschaumaschinen (Textima Export Import GmbH) interessiert.
Kurzwaren-Experimentierfabrik Minsk oAG	Im Zusammenhang mit dem technischen Verschleiß der Ausrüstungen der deutschen Firma Opti-Ion ist das Unternehmen an der Anschaffung moderner Fertigungsstraßen für die Herstellung von Reißverschlüssen interessiert.
Seidengewebekombinat Vitebsk oAG	Das Unternehmen ist an Gesprächen mit dem Vertreter der deutschen Firma KARL MAYER interessiert.

¹⁾ Kontaktangaben und Tätigkeitsprofile der Unternehmen sind im Abschnitt 4.3 aufgeführt.

Für die Umsetzung der genannten und weiteren Investitionsprojekte planen belarussische Textil- und Bekleidungsunternehmen die Anschaffung und Inbetriebnahme neuer hochautomatisierter und energiesparender Ausrüstungen. In Tabelle 6 sind einige Ausrüstungen und Technologien aufgeführt, die die Textil- und Bekleidungsunternehmen des Konzerns Belleprom zu kaufen planen.

Die Bemühungen um die Modernisierung und technische Umrüstung der Unternehmen des Konzerns Belleprom sollen den Verschleiß der Arbeitsmittel in den dem Konzern unterstellten Unternehmen insgesamt von 38,6 % im Jahre 2016 auf 36,5 % bis 2020 senken sowie für die Steigerung der Produktion qualitativ hochwertiger, wettbewerbsfähiger Leinen-, Kammgarn-, Baumwoll- und Mischgewebe mit verbesserten Material- und Gebrauchseigenschaften sorgen.

Insgesamt tätigten 22 Branchenunternehmen im Jahr 2016 technologische Innovationen und der Anteil von Innovationsprodukten an der gesamten Menge der verladenen Produkte betrug 7,7 %. Zur Steigerung der Produktion von Innovationsprodukten in der Leichtindustrie sind mittelfristig brancheninterne Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu folgenden Schwerpunkten geplant:

- Entwicklung wissensintensiver Technologien zur tiefen Verarbeitung einheimischer Rohstoffe (Flachs, Chemie- und Naturfasern und Garn daraus) für die Herstellung von Fertigprodukten mit verbesserten physikalischen, mechanischen, hygienischen und Gebrauchseigenschaften;
- Entwicklung neuer Arten von Spezialstoffen mit vorgegebenen Eigenschaften unter Verwendung von Chemie-, Plasma-, Nano- und Biotechnologien, die in der Leichtindustrie für Rüstungs-, Medizinprodukte und weitere Anwendungen verarbeitet werden können;
- Entwicklung neuer technischer Prozesse für die Herstellung von Garnen, Textilien und Maschenwaren durch vertiefte Verarbeitung von Wollfasern und Fasern mit Flachsanteil;
- Einführung neuer Produktionstechniken für Garn und Gewebe mit Flachsanteil, die verbesserte Gebrauchseigenschaften von Konsumgütern in Übereinstimmung mit modernen Markterfordernissen gewährleisten, für neue Materialien mit Flachsanteil für weitere Anwendungen (Bau, Maschinenbau, Medizin u. a.).

An FuE-Aktivitäten nehmen die Staatliche Universität für Technologie Vitebsk, das staatliche Forschungszentrum für die Leichtindustrie, das Institut für Flachs und Leinen, das Forschungsinstitut für Mechanik von Metall-Polymer-Systemen „W. A. Bely“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften von Belarus sowie solche Konzernunternehmen wie Gronitex oAG, Kamvol oAG, Alesya oAG, Belwest SOOO u. a. teil.

2.4 Marktchancen für deutsche Unternehmen

Bis zum Jahr 2022 wird in Belarus und in den anderen EAWU-Ländern sowohl ein hohes Wachstum im Einzelhandel als auch eine steigende Nachfrage im Onlinehandel erwartet, wie man sie bereits in Deutschland und anderen Ländern Europas beobachten kann. Dementsprechend muss sich die belarussische Textilindustrie technisch an den wachsenden Konsum im Land sowie voraussichtlich steigende Potenziale für Exporte in die EAWU und nach Europa anpassen.

Die belarussische Leichtindustrie entwickelt sich in den letzten Jahren stabil und ist gewinnbringend, was sie vor dem Hintergrund der weltweiten Krisenerscheinungen und Tendenzen zur Verlagerung von Branchenkapazitäten aus den westeuropäischen Ländern und USA nach Südost- und Zentralasien sowie Südamerika auszeichnet.

In der SWOT-Analyse (Tabelle 7) werden Stärken und Schwächen der Textil- und Bekleidungsbranche von Belarus sowie Chancen und Risiken für deutsche Hersteller von Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik bei der Erschließung des belarussischen Marktes dargestellt.

Tabelle 7: SWOT-Analyse der Textil- und Bekleidungsbranche von Belarus

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgebaute Produktionsinfrastruktur • Vorhandene Rohstoffbasis (Flachs, Chemiefasern, Garne, Gewebe) • Langjährige industrielle Tradition • Qualifiziertes Personal und günstige Lohnkosten • Zugang zu 180 Mio. Konsumenten der Eurasischen Wirtschaftsunion • Internationale Anerkennung und Nachfrage nach belarussischen Textilien und Bekleidung • Programme zur Unterstützung der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Verschleiß der Produktionsanlagen • Niedrige Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität • Geringe Flexibilität bei der Herstellung neuer Materialien mit speziellen Eigenschaften • Geringe Flexibilität in der Bekleidungsproduktion bezüglich der Innovationen in Design und Mode • Hoher Produktionsanteil staatlicher Großbetriebe mit geringer Bereitschaft zu grundlegenden Reformen
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> • Enormer Nachholbedarf bei der Modernisierung und technischen Umrüstung der Betriebe • Großes Interesse an der Beschaffung deutscher Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik • Aktivitäten zur Erweiterung des internationalen Handels, Erschließung westlicher Märkte: Dänemark, Großbritannien, Niederlanden, Polen, Tschechien, USA u. a. • Geringe Konkurrenz durch belarussische Hersteller von Maschinen und Ausrüstungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Abhängigkeit vom Zustand des Marktes in Russland und anderen GUS-Ländern • Verluste auf nationalen Märkten durch günstigere Importe • Hoher Anteil verlustbringender Unternehmen • Engpässe bei Finanzierungsmöglichkeiten für Modernisierungsprojekte • Ungenügende Transparenz bei öffentlichen Ausschreibungen

Zu den Wettbewerbsvorteilen der belarussischen Textil- und Bekleidungsindustrie gehören eine gute Rohstoffbasis (Flachs, Chemiefasern, Garne, Gewebe, Rohstoffe für die Leder- und Pelzproduktion), hochqualifiziertes Fachpersonal, eine im Vergleich zu anderen Branchen niedrigere Investitionsintensität der Produktion. Die Produkte der Textilbranche dienen als Ausgangsmaterial für andere Branchen der belarussischen Wirtschaft und werden zumeist der weiteren Verarbeitung zugeführt werden.

Der hohe Verschleiß der Produktionsanlagen (ca. 40 %) der belarussischen Textil- und Bekleidungsindustrie, niedrige Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität sowie die Notwendigkeit der Qualitätssteigerung ihrer Produkte für Exporte auf den EAWU-Markt machen eine groß angelegte Modernisierung und technische Umrüstung der belarussischen Betriebe aktuell. Das erfordert auch die harte Konkurrenz durch Importe, mit der belarussische Waren sowohl im Land als auch auf Außenmärkten konfrontiert werden.

Die Ergebnisse der Umfrage unter den führenden belarussischen Unternehmen des Konzerns Belleprom (Tabelle 6) zeigen ihr großes Kooperationspotenzial und zeugen von ihrem Interesse an der Umsetzung gemeinsamer Projekte mit deutschen Firmen. Die Zusammenarbeit deutscher Firmen und belarussischer Unternehmen im Bereich der Textil- und Bekleidungsproduktion wird vom Konzern Belleprom innovationspolitisch und organisatorisch im Rahmen des Programms der Entwicklung der Leichtindustrie in der Republik Belarus für 2016–2020 gefördert. Demnach bieten sich deutschen Textilmaschinen-Herstellern gute Chancen zur Erschließung des belarussischen Marktes, um den steigenden belarussischen Bedarf an Produktion und an der technischen Umrüstung der Betriebe zu decken sowie gemeinsame Investitions- und Innovationsprojekte im Bereich der Textil- und Bekleidungsproduktion umzusetzen.

Es gibt keine bedeutenden Hemmnisse für den Eintritt ausländischer Unternehmen in den belarussischen Markt. Die Registrierung (Anmeldung) eines Unternehmens in Belarus erfolgt in der Regel innerhalb eines Arbeitstages nach Einreichung aller erforderlichen Unterlagen. Der Staat garantiert einem Investor das Recht auf Eigentum und andere dingliche Rechte einschließlich Recht auf Vermögen, welches auf legitime Weise erworben wurde. Ausländische Unternehmen und ausländische natürliche Personen, die als Gesellschafter belarussischer juristischer Personen auftreten, können nach Steuerabzug frei über die erwirtschafteten Gewinne verfügen. Zwischen Deutschland und der Republik Belarus besteht ein Vertrag über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen. Dieser sieht auch ein internationales Schiedsverfahren für den Fall vor, dass ein ausländischer Investor seine vertraglich garantierten Rechte als verletzt sieht.

Als eventuelle Risiken für die Unternehmensentwicklung in Belarus haben die in Belarus tätigen deutschen Unternehmer im Rahmen der Geschäftsklimaumfrage 2018 vor allem Wechselkursschwankungen, sinkende Nachfrage und Schrumpfung von Absatzmärkten, sich verändernde wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, bestehende Handelsbarrieren / Bevorzugung einheimischer Unternehmen, Engpässe bei Finanzierungsmöglichkeiten und Gewährleistung der Rechtssicherheit bezeichnet. Unter den eventuellen Hemmnissen beim Markteintritt in Belarus kann man auch die Transparenz bei öffentlichen Ausschreibungen nennen (als Standortfaktor wird diese durch die in Belarus ansässigen deutschen Unternehmen traditionell als eher unattraktiv eingeschätzt).

Das Dekret Nr. 7 „Zur Förderung des Unternehmertums“ vom 23.11.2017 hat viele Bereiche der Interaktion zwischen Behörden und Unternehmen sowie der staatlichen Regulierung der Wirtschaft positiv geändert. Das betrifft insbesondere eine erlaubnisfreie Anmeldung bei der Unternehmensgründung für die meistverbreiteten Arten der wirtschaftlichen Tätigkeit, das Moratorium für Steuererhöhung bis 2020, subsidiäre Haftung der Eigentümer und Gesellschafter eines insolventen Unternehmens nur bei vorsätzlichem Verschulden, andere Maßnahmen zum Abbau von Verwaltungshürden für Unternehmen in Belarus.

3. Rechtliche Rahmenbedingungen und Marktzugang

3.1 Import – Zulassungen und Zölle

Seitdem Belarus am 1. Juli 2011 der Zollunion beigetreten ist, wird daran gearbeitet, einheitliche Importvorschriften einzuführen. Es werden keine Zölle mehr zwischen den Ländern der Zollunion erhoben, es gibt nur noch eine gemeinsame Außengrenze. Zur Zeit existieren 17 verschiedene Zollverfahren für importierte Waren, abhängig vom Verwendungszweck (Durchgangsverkehr, Lagerhaltung, inländischer Verbrauch, etc.). Alle Waren, die über die Grenze gebracht werden, müssen in eines dieser Verfahren überführt werden. Für den Fall, dass der Verwendungszweck der Ware zu mehreren Verfahren passt, darf der Importeur/Exporteur das Verfahren auswählen.

Unter einfacher Einfuhr wird üblicherweise eine „Überlassung zum freien inländischen Verkehr“ bzw. eine „Überlassung zum freien inländischen Verkehr in der Produktion“ verstanden. Drei Bedingungen müssen erfüllt werden, damit die importierten Güter dieses Verfahren durchlaufen können:

- Importgebühren und Zölle sind bezahlt
- Alle Einschränkungen sind eingehalten
- Nachweise über deren Einhaltung sind vorgelegt.

Um die Höhe der Gebühren zu bestimmen, müssen die allgemeinen Zolltarife der EAWU berücksichtigt werden, welche hier zur Verfügung stehen: <http://www.eurasiancommission.org/ru/act/trade/catr/ett/Pages/default.aspx>. Die Tarife richten sich weitgehend nach der Endverwendung der importierten Waren, dem Stromverbrauch, der Leistung oder Eigenschaften, die für den Produkttyp spezifisch sind. Die Tarife werden entweder mit einem Einheitspreis, abgeleitet von den Güterkosten, oder mit einer flexiblen Rate, abhängig von den spezifischen Produktmerkmalen, bzw. aus einer Kombination von beiden berechnet.

Der Tarif kann je nach Nutzen des Produktes für den Staat geschätzt werden. Alles, was vom Staat in der Produktion genutzt oder im öffentlichen Dienst gebraucht wird (Instandhaltung, Konstruktion, Gesundheitswesen etc.), hat einen Tarif unter als 5 %. Kommerzielle und Wiederverkaufswerte haben einen Tarif von ungefähr 10 %. Alles andere wird nach dem Energieverbrauch gewertet oder nach dem eventuellen Risiko für die einheimische Konkurrenz.

Gemäß dem Einheitlichen Zolltarif der EAWU (Kapitel XVI) beträgt der Einfuhrzollsatz für Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik (Warengruppen: 8445-8452) 0 % vom Zollwert der eingeführten Ware.

Zollgebühren für die Abfertigung von importierten Waren werden an die Zollstelle bezahlt. Sie variieren größtenteils zwischen 20,- und 50,- Euro je nach der Codegruppe der Ware.

Umsatzsteuern sind für alle Importgüter, die für den weiteren Verkauf bestimmt sind, zu zahlen. Die normale Umsatzsteuerrate in Belarus beträgt 20 %. Eine Ausnahme gilt für Lebensmittel und Güter für Kinderwaren, für die welche die Umsatzsteuer bei 10 % liegt. Die Liste von Gütern mit ermäßigter Umsatzsteuerrate wird vom Staat festgelegt.

Die Umsatzsteuer wird nach folgender Formel berechnet:

Umsatzsteuer = (Güterkosten + Importtarif + Verbrauchsteuer) * Umsatzsteuerrate.

Für folgende Güter gilt eine Verbrauchsteuer: Spirituosen, Bier und Apfelwein, Tabak, PKWs und Kleinbusse, Kraftstoff. Die Verbrauchsteuern werden von der Regierung festgelegt und schwanken immer wieder. Die belarussische Regierung hat 2014 die sog. Recyclinggebühr für Autos in der Republik Belarus eingeführt. Der entsprechende Erlass vom 4. Februar 2014 Nr. 64 „Über Entsorgungsgebühr für Kraftfahrzeuge“ wurde vom belarussischen Präsidenten gebilligt und trat zum 1. März 2014 in Kraft. Der

Recyclinggebühr unterliegen importierte und auf dem Gebiet von Belarus hergestellte Autos. Zum Kreis der Zahlungspflichtigen gehören sowohl Autohäuser (juristische Personen) als auch physische Personen, die Autos zu privaten Zwecken in das Land einführen. Sätze der Entsorgungsgebühr sind momentan in der Verordnung des Ministerrates der Republik Belarus Nr. 74 vom 30.01.2016 festgelegt [13].

3.2 Neuregelungen des Zollkodexes der Eurasischen Wirtschaftsunion

Ab dem 1. Januar 2018 wurde der Zollkodex der Zollunion durch den Zollkodex der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) abgelöst [14]. Der Zollkodex der EAWU ist eine unmittelbar geltende Vorschrift, die unter anderem folgende Neuerungen und Regelungen enthält [15]:

Zollanmeldung und Überlassung zum freien Verkehr (Freigabe)

- Erfolgt ist der endgültige Übergang zur elektronischen Zollanmeldung ohne Notwendigkeit, zusätzliche Dokumente in Papierform einzureichen.
- Eingeführt wird die Möglichkeit der automatischen Zollabfertigung und automatischen Durchführung einzelner Arten der Zollkontrolle (ohne Mitwirkung von Zollbeamten).
- Die Frist für die Abfertigung wird von einem Arbeitstag nach dem davor geltenden Kodex auf 4 Stunden gekürzt.
- Die Zollvoranmeldung (vor der Einfuhr ins Zollgebiet) soll eine erweiterte Anwendung finden.
- Die Möglichkeiten der Anmeldung der Waren, zu denen dem Anmelder aus objektiven Gründen einzelne Informationen fehlen, werden deutlich erweitert.
- Für Unternehmen, die Regellieferungen an gleiche Vertragspartner tätigen, wird die Möglichkeit der periodischen Anmeldung eingeführt, bei der eine Zollerklärung für mehrere Warenposten gilt.
- Erweitert wird die Anwendung der Warenfreigabe mit nachfolgender Überprüfung der Richtigkeit der Warennummer, Herkunft und in Anspruch genommenen Vergünstigungen.
- Die Gründe für die Verweigerung der Freigabe werden auf ein Minimum reduziert.

Zollkontrolle und Zollverfahren

- Die Anzahl der Formen der Zollkontrolle wird von 12 auf 7 reduziert.
- Ergänzt sind Bestimmungen zum Ausbau der nachträglichen Zollkontrolle, mit denen die Kontrolle in der Phase der Abfertigung minimiert wird und einzelne Angaben im Nachhinein überprüft werden können.
- Alle Zollverfahren ebenso wie die Bedingungen, unter denen die Waren in einzelne Verfahren überführt und in diesen verwendet werden können, und die Regelungen zur Beendigung, Unterbrechung bzw. Erledigung der Verfahren werden einheitlich dargestellt.
- Ergänzt sind die Bestimmungen zu solchen Zollverfahren wie Zollfreigebiet und Freilager, die bisher durch einzelne internationale Abkommen geregelt wurden, sowie zum Sonderzollverfahren.
- Die Waren, die zur vorübergehenden Verwendung ohne Einfuhrabgaben eingeführt werden, können nun auf dem ganzen Gebiet der EAWU verwendet werden.

Zolltransit

- Eingeführt wird die Möglichkeit, bei Benachrichtigung über die Warenankunft, vorübergehender Einlagerung und Zollanmeldung elektronische Dokumente zu verwenden.
- Vereinfacht wird der Nachweis der Warenankunft, indem der Empfänger selbständig eine formfreie Meldung erstatten kann, ohne den Eingang fehlender Informationen etwa vom ausländischen Versender abzuwarten.
- Die maximale Dauer der Transitbeendigung am Bestimmungsort wird auf 4 Stunden gekürzt.
- In Bezug auf multimodalen Verkehr ist die Möglichkeit vorgesehen, in Übereinstimmung mit dem nationalen Recht die so genannte transitlose Technologie anzuwenden, d. h. die Möglichkeit, Waren über das Gebiet des Landes (zum Beispiel in Logistikzentren an der Grenze) ohne Überführung ins Transitverfahren zu befördern.
- Geregelt sind einzelne Fälle, in denen ausländische Fahrzeuge im Binnenverkehr auf dem Gebiet der Union eingesetzt werden können. Damit werden die Ansätze im Zoll- und im Verkehrsrecht vereinheitlicht.

Verfahren Zollfreigebiet (STZ)

- Für die in einer Freihandelszone ansässigen Unternehmen ist die Möglichkeit vorgesehen, zur Schließung von sogenannten Technologieketten die ins STZ-Verfahren überführten Waren ohne Beendigung des Verfahrens auszuführen.
- Möglich ist die Ausnahme einzelner Warenkategorien aus der zollamtlichen Überwachung ohne Beendigung des STZ-Verfahrens und Einfuhrabgaben.
- Genehmigt wird die Übergabe der ins STZ-Verfahren überführten Waren an Dritte für Wartung, Instandsetzung oder Versuchsdurchführung.
- Eingeführt werden die Regelungen, mit denen für einzelne Bereiche innerhalb der belarussischen Freihandelszonen und zwei weiteren Sonderwirtschaftszonen (Chinesisch-Belarussischer Industriepark Great Stone und ein zweites, noch nicht bestimmtes Gebiet) Vorteile von Logistikzonen und Freihäfen vorgesehen werden.

Tätigkeiten im Zusammenhang mit Zollangelegenheiten

Der neue Kodex präzisiert die Regelungen hinsichtlich der Tätigkeiten im Zusammenhang mit Zollangelegenheiten. So hat ein Zollvertreter bzw. Zollfrachtführer, der zugleich ein zugelassener Wirtschaftsbeteiligter ist, die Sicherheit nur einmal und nicht für jede Tätigkeit zu leisten, dadurch wird die finanzielle Belastung für Unternehmen geringer. Die Sicherheit für einen Zollvertreter wird von 1 Million auf 500.000 Euro herabgesetzt.

Institut des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (UEO, Authorized Economic Operator)

Juristischen Personen mit dem UEO-Status kommen mehrere neue Vereinfachungen zugute:

- Vorrangige Abfertigung der UEO-Waren sowohl an der Grenze als auch an Zollstellen im Binnenland
- UEO können Waren von der Grenze an den Standort ihres Unternehmens und nicht ins Zolllager mit einer Zollstelle befördern
- Die Einlagerung von Einfuhrwaren ins eigene Lager erfolgt lediglich mit der Benachrichtigung der Zollbehörde
- Die Höhe der Sicherheit für UEO soll schrittweise (innerhalb von 6 Jahren) von 1 Millionen auf 150.000 Euro herabgesetzt werden.

Durchführungsvorschriften zum Kodex

Damit der Kodex in vollem Umfang wirksam wird, muss die Eurasische Wirtschaftskommission ein Paket von Regelungen für die Bereiche verabschieden, die gemäß dem Dokument in ihre Zuständigkeit fallen, sowie mehrere Verweise auf die Bestimmungen klären, die auf nationaler Ebene festgelegt werden sollen. Für das nächste Jahr ist die Neufassung des belarussischen Gesetzes „Über die Zollregelung“ geplant, damit es den Verweisnormen des Zollkodex der EAWU gerecht wird.

Abgabenfreie Einfuhr: Mengen- und Wertgrenzen

Gemäß dem Zollkodex der EAWU fällt die Festlegung von Mengen- und Wertgrenzen für die abgabenfreie Einfuhr in die Zuständigkeit der Eurasischen Wirtschaftskommission. Nach Beschluss der Kommission sollen die bestehenden Reisefreimengen im Jahr 2018 weiter gelten: Waren mit einem Gesamtwert von nicht mehr als 1.500 Euro und mit einem Gewicht von bis 50 kg können ohne Erhebung von Einfuhrabgaben eingeführt werden. Künftig werden Mengen- und Wertfreigrenzen für in jeder Art von Verkehr außer Flugverkehr mitgeführte Waren schrittweise gesenkt: ab dem Januar 2019 auf 1.000 Euro und 50 kg, ab dem 1. Januar 2020 auf 750 Euro und 35 kg. Ab dem 1. Januar 2021 wird ein Reisender nur noch Waren mit einem Wert von nicht mehr als 500 Euro und einem Gewicht von nicht mehr als 25 kg abgabenfrei einführen können. Die Veränderungen betreffen nicht die Freimengen für Waren, die Flugreisende bei Einreise ins EAWU-Gebiet mitführen: hier gilt nach wie vor die Wertgrenze von 10.000 Euro und die Mengengrenze von 50 kg.

Das Programm der schrittweisen Senkung von Mengen- und Wertfreigrenzen wird auch auf Waren angewandt, die im Ausland (unter anderem in einem ausländischen Onlineshop) gekauft und per Post oder von einem Frachtführer zugestellt werden. Nach Beschluss des Rats der Eurasischen Wirtschaftskommission werden ab dem 1. Januar 2018 für solche Waren Mengen- und Wertfreigrenzen in Höhe von 1.000 Euro bzw. 31 kg innerhalb eines Kalendermonats festgelegt. Ab dem 1. Januar 2019 können Warenbestellungen mit einem Gesamtwert von nicht mehr als 500 Euro und mit einem Gewicht von nicht mehr als 31 kg innerhalb eines Kalendermonats ohne Erhebung von Einfuhrabgaben empfangen werden. Ab dem 1. Januar 2020 werden die Mengen- und Wertgrenzen auf 200 Euro und 31 kg gesenkt und gleichzeitig alle Beschränkungen in Bezug auf den Zeitraum und die Anzahl der Bestellungen aufgehoben. Daneben werden ab dem 1. Januar 2020 die Einfuhrabgaben bei Überschreitungen der Freimengen wesentlich reduziert. Sollen in den Jahren 2018–2019 30 % des Warenwerts, aber mindestens 4 Euro pro 1 kg Übergewicht entrichtet werden, so sind es 2020 15 % des

Warenwerts, aber mindestens 2 Euro pro 1 kg Übergewicht. Der nationale Gesetzgeber ist berechtigt, zusätzliche Beschränkungen einzuführen und die Mengen- und Wertfreigrenzen stärker zu senken. Derzeit beträgt die Warenwertgrenze für Postsendungen in Belarus 22 Euro.

Duty-free-Shops

Der Zollkodex der EAWU sieht vor, dass Waren in Duty-free-Shops in Flug- und Seehäfen nicht nur bei der Aus-, sondern auch bei der Einreise in die EAWU eingekauft werden können. In Geschäften für Einreisende dürfen verkaufte Mengen von alkoholischen Erzeugnissen und Tabakwaren die festgelegten Mengen- und Wertfreigrenzen nicht überschreiten.

3.3 Technische Regulierung

Die technische Regulierung im Rahmen der EAWU erfolgt durch die Festlegung einheitlicher Pflichtenforderungen oder nationaler Pflichtenforderungen an die Erzeugnisse aus dem einheitlichen Verzeichnis der Erzeugnisse, für die im Rahmen der EAWU Pflichtenforderungen festgelegt werden, in „Technischen Reglements“ der EAWU (TR) bzw. in den gesetzlichen Vorschriften der jeweiligen Mitgliedstaaten.

Die TR der EAWU legen die für alle Mitgliedstaaten einheitlichen optimalen Anforderungen an die Sicherheit von Erzeugnissen und die Regeln für deren Zulassung zum gemeinsamen Markt fest, gelten unmittelbar in jedem Mitgliedstaat und sind verbindlich. TR sind rechtliche Regelwerke von zweierlei Art: sie können konkrete oder Rahmenanforderungen an die Sicherheit festlegen, für deren Erfüllung gekoppelte Normen freiwillig verwendet werden. Dabei können für die Erfüllung der TR der EAWU nicht nur zwischenstaatliche, mit internationalen und europäischen Regeln harmonisierte Normen, sondern auch die einheimischen Normen der EAWU-Mitgliedstaaten verwendet werden, die eventuell von der internationalen oder europäischen Norm abweichende Anforderungen festlegen und damit den klimatischen und geografischen Faktoren, aber auch technologisch bedingten und sonstigen Besonderheiten der Produktionsorganisation Rechnung tragen.

Die Texte der Technischen Reglements der EAWU/Zollunion und die darauf bezugnehmenden Beschlüsse sind auf den Websites der Eurasischen Wirtschaftskommission (<http://www.eurasiancommission.org>) и des Staatlichen Komitees für Normung (Gosstandart) der Republik Belarus (<http://www.gosstandart.gov.by/ru-RU/ts-pr-reg.php>) frei zugänglich.

Für eine akkreditierte Konformitätsbewertungsstelle, darunter Zertifizierungsstellen und Prüflabors/-zentren, ist die Eintragung ins einheitliche Register der Konformitätsbewertungsstelle der EAWU erforderlich (http://www.eurasiancommission.org/ru/act/txnreg/deptexreg/tr/Pages/notified_body.aspx).

Vor Inkrafttreten eines Technischen Reglements der EAWU wird ein Erzeugnis, für das die EAWU-Mitgliedstaaten einheitliche Pflichtenforderungen festgelegt haben und das im einheitlichen Verzeichnis der Erzeugnisse (mit verbindlich vorzulegendem Konformitätsnachweis durch Ausstellung eines Konformitätszertifikats) enthalten ist, zum EAWU-Markt zugelassen. Dies geschieht nur, wenn die Konformität dieses Erzeugnisses in einem EAWU-Mitgliedstaat im vorgeschriebenen Verfahren bestätigt wurde, nämlich mit Zertifizierung durch eine ins einheitliche Register der EAWU-Konformitätsbewertungsstelle eingetragene Konformitätsbewertungsstelle; Prüfung in einem ins einheitliche Register der EAWU-Konformitätsbewertungsstelle eingetragenen Prüflabor/-zentrum; Ausstellung eines Konformitätszertifikats bzw. einer Konformitätserklärung in einheitlicher Form.

Für Objekte der technischen Regulierung, für die bisher kein Technisches Reglement der EAWU gilt, gelten die gesetzlichen Vorschriften der EAWU-Mitgliedstaaten bzw. die Rechtsvorschriften der Eurasischen Wirtschaftskommission. So werden in Belarus Pflichtenforderungen an Erzeugnisse sowohl durch die TR der EAWU als auch durch die Technischen Reglements der Republik Belarus festgelegt. Daneben können für ein Erzeugnis, das im Geltungsbereich keines TR der EAWU bzw. der Republik Belarus liegt, jedoch Pflichtenforderungen (deren Erfüllung durch einen Konformitätsnachweis belegt werden soll) bestehen, wenn dieses Erzeugnis im „Verzeichnis von Waren, Leistungen und sonstigen Gegenständen, die in Belarus der obligatorischen Konformitätsbestätigung unterliegen,“ enthalten ist.

Das Verzeichnis der im Nationalen Akkreditierungssystem der Republik Belarus akkreditierten Zertifizierungsstellen und Prüflabors/-zentren ist auf der Website der nationalen Akkreditierungsbehörde „Belarussisches staatliches Akkreditierungszentrum“ (www.bsca.by) zu finden.

Die Technischen Reglements der EAWU sowie Hinweise auf die Normen, die für die Bewertung (Bestätigung) der Erfüllung der Anforderungen der Technischen Reglements verwendet werden, sind auf der Website der Eurasischen Wirtschaftskommission im Bereich unter „Technische Regulierung“ (<http://www.eurasiancommission.org>) zu finden.

3.4 Geschäftspraxis und interkulturelle Aspekte

3.4.1 Unternehmensgründung

Es bestehen keine speziellen Anforderungen an Ausländer, die in Belarus privatwirtschaftlich tätig werden wollen. Für Investoren gelten, unabhängig davon, ob sie in der Republik Belarus oder einem anderen Staat ansässig sind, gleiche rechtliche Regelungen, alle sind hinsichtlich der privatwirtschaftlichen Betätigung durch Gründung von Unternehmen (ein eigenständiges Unternehmen ist dabei immer eine juristische Person) rechtlich gleichgestellt. Die Unternehmensgründung erfordert die Erfüllung einer Reihe juristischer Formalitäten, insbesondere die Eintragung ins Einheitliche staatliche Register für juristische Personen und Einzelunternehmer. Für eine juristische Person sind ein Name, das Gesellschaftskapital („Satzungsfonds“) (das, soweit gesetzlich nicht anders geregelt, innerhalb eines Jahres nach der staatlichen Eintragung der juristischen Person aufzubringen ist; die Mindestgröße für die jeweilige Rechtsform ist per Gesetz festgelegt), Organe der Geschäftsführung, einen Sitz („juristische Anschrift“) und Bankkonten erforderlich. Für die in der Republik Belarus eingetragenen juristischen Personen gilt das belarussische Recht, aber für Vereinbarungen belarussischer Organisationen mit ausländischen Gesellschaften können die Parteien ein anderes Recht wählen.

Das belarussische Gesellschaftsrecht sieht folgende Rechtsformen der unternehmerischen Betätigung vor:

- Einzelunternehmer (Abkürzung IP);
- Bäuerlicher Betrieb (Abkürzung KFCH);
- Unitäres Unternehmen (Abkürzung UP);
- Produktionsgenossenschaft (Abkürzung PK);
- Offene Handelsgesellschaft (Abkürzung PT);
- Kommanditgesellschaft (Abkürzung KT);
- Gesellschaft mit zusätzlicher Haftung (Abkürzung ODO);
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Abkürzung OOO);
- Offene Aktiengesellschaft (Abkürzung oAG, auch eingedeutscht oAG, engl. OJSC);
- Geschlossene Aktiengesellschaft (Abkürzung gAG, auch eingedeutscht gAG, engl. CJSC).

Die Registrierung von kommerziellen Organisationen läuft in folgenden Schritten ab:

- Beschluss der Gründungsgesellschafter (des Eigentümers des Vermögens) über die Gründung einer Organisation in Belarus
- Auswahl der Rechtsform
- Genehmigung des Firmennamens
- Bestimmung des Sitzes der zu gründenden kommerziellen Organisation (ihrer „juristischen Anschrift“)
- Einrichtung der Organe, Gestaltung und Unterzeichnung der Gründungsdokumente durch die Gründungsgesellschafter der zu gründenden kommerziellen Organisation
- Einreichung der Dokumente bei der eintragenden Behörde und die Eintragung ins staatliche Register
- Eröffnung eines Bankkontos.

Als Einzelunternehmer kann nur ein belarussischer Staatsbürger oder ein Ausländer, der über eine Niederlassungserlaubnis für die Republik Belarus verfügt, eingetragen werden. Die Niederlassungen oder Filialen als abgesonderte Einheiten ausländischer juristischer Personen können in Belarus nur in Form von Repräsentanzen bestehen. Die Repräsentanzen sind auf die Ausübung vorbereitender sowie unterstützender Tätigkeiten für ausländische Unternehmen auf dem Gebiet der Republik Belarus beschränkt. Die Verwendung von Repräsentanzen zur Ausübung gewerblicher Tätigkeiten ist untersagt.

Die Registrierung (Anmeldung) von kommerziellen Organisationen läuft in folgenden Schritten ab:

- Beschluss der Gründungsgesellschafter (des Eigentümers des Vermögens) über die Gründung einer Organisation in Belarus
- Auswahl der Rechtsform
- Genehmigung des Firmennamens
- Bestimmung des Sitzes der zu gründenden kommerziellen Organisation (ihrer „juristischen Anschrift“)
- Einrichtung der Organe, Gestaltung und Unterzeichnung der Gründungsdokumente durch die Gründungsgesellschafter der zu gründenden kommerziellen Organisation
- Einreichung der Dokumente bei der eintragenden Behörde und die Eintragung ins staatliche Register
- Anfertigung des Firmenstempels
- Einstellung eines Geschäftsführers und eines Buchhalters
- Eröffnung eines Bankkontos.

Kosten, mit denen ein ausländisches Unternehmen bei der Registrierung einer kommerziellen Organisation in Belarus zu rechnen hat, sind in Tabelle 8 aufgeführt.

Tabelle 8: Kosten bei der Registrierung kommerzieller Organisationen

Arbeitsschritt	Kosten
Legalisation, Übersetzung des Auszugs aus dem ausländischen Handelsregister ins Russische und notarielle Beglaubigung der Unterschrift des Übersetzers	Übersetzung einer Seite ins Russische 6-27 Euro (je nach der Ausgangssprache). Notarielle Beglaubigung der Unterschrift des Übersetzers auf einem Schriftstück – 6 Euro (Schriftstücke mit einem Umfang von weniger als 10 Seiten), 7 Euro (Schriftstücke mit einem Umfang von mehr als 10 Seiten)
Übersetzung des Personalausweises des amtlichen Dokuments zur Identitätsfeststellung ins Russische und notarielle Beglaubigung der Unterschrift des Übersetzers	Übersetzung einer Seite ins Russische 6-27 Euro (je nach der Ausgangssprache). Notarielle Beglaubigung der Unterschrift des Übersetzers auf einem Schriftstück – 6 Euro
Legalisation, Übersetzung der schriftlichen Vollmacht ins Russische und notarielle Beglaubigung der Unterschrift des Übersetzers (bei Vertretung aufgrund einer Vollmacht)	Übersetzung einer Seite ins Russische 6-27 Euro (je nach der Ausgangssprache). Notarielle Beglaubigung der Unterschrift des Übersetzers auf einem Schriftstück – 6 Euro (Schriftstücke mit einem Umfang von weniger als 10 Seiten), 7 Euro (Schriftstücke mit einem Umfang von mehr als 10 Seiten)
Aufbringung des Gesellschaftskapitals (Satzungsfonds) der gegründeten kommerziellen Organisation	Die Mindestgröße des Gesellschaftskapitals wird nicht geregelt. Ausnahmen: geschlossene Aktiengesellschaft (gAG, ZAO) – 1.125 Euro; offene Aktiengesellschaft (oAG, OAO) – 4.499 Euro
Staatliche Gebühr für die Registrierung der Organisation	11 Euro
Anfertigung eines Firmenstempels	17-20 Euro

Quelle: Doing Business in Belarus 2017 von REVERA law firm

3.4.2 Tätigkeit ausländischer Organisation über eine Betriebsstätte

Als Tätigkeit einer ausländischen Organisation auf dem Gebiet von Belarus über eine Betriebsstätte gilt gemäß dem Steuergesetzbuch der Republik Belarus die Tätigkeit über:

- eine feste Geschäftseinrichtung, über die eine ausländische Organisation ihre unternehmerischen und sonstigen Aktivitäten auf dem Gebiet der Republik Belarus vollständig oder teilweise ausübt;
- einen abhängigen Vertreter („Agent“) (Organisation oder natürliche Person, die im Namen und/oder im Interesse der ausländischen Organisation handelt).

Tätigkeit über eine feste Geschäftseinrichtung

Es geht in der Regel um die unternehmerischen oder sonstigen Aktivitäten einer ausländischen Organisation im Zusammenhang mit:

- Erfüllung der vertraglich vereinbarten Arbeiten und/oder Erbringung von Dienstleistungen für Bau, Installation, Aufstellung, Montage, Einrichtung, Wartung und Betrieb von Anlagen (sonstigem Vermögen) bzw. Software;
- Vertrieb von Waren von den Lagern auf dem Gebiet von Belarus aus;
- Erfüllung von Arbeiten und/oder Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet von Belarus;

- sonstigen legalen Aktivitäten.

Dabei muss die ausländische Organisation bei der zuständigen Steuerbehörde am Ort der festen Geschäftseinrichtung in Belarus angemeldet werden.

Das belarussische Recht bestimmt die Dauer, innerhalb der die Tätigkeit einer ausländischen Organisation, die über eine feste Geschäftseinrichtung in Belarus ausgeübt wird, als eine Betriebsstätte gilt. Wenn aber in einem internationalen Vertrag der Republik Belarus Abweichendes geregelt ist, gelten die Bestimmungen des internationalen Vertrags.

Grundsätzlich gilt der Ort der Erfüllung von Arbeiten und/oder Erbringung von Dienstleistungen nach belarussischem Recht als Betriebsstätte, wenn die Tätigkeit 90 Tage lang ununterbrochen oder insgesamt innerhalb eines Kalenderjahres ausgeübt wird. Dabei gelten eine Bauausführung oder eine Montage als Betriebsstätte einer ausländischen Organisation, wenn sie auf dem Gebiet von Belarus länger als 180 Tage in jedem Zwölfmonatszeitraum dauern, der im jeweiligen Veranlagungszeitraum beginnt oder endet.

Unter der Bauausführung oder die Montage einer ausländischen Organisation auf dem Gebiet von Belarus versteht man die Herstellung eines neuen bzw. die Sanierung, den Ausbau, die technische Umrüstung und/oder Renovierung eines bestehenden Bauwerks (Luft- und Raumfahrzeuge, See- und Binnenschiffe ausgeschlossen) sowie die Herstellung und/oder Montage, Reparatur, Wiederherstellung (Modernisierung), den Ausbau und/oder die technische Umrüstung von Maschinen und Anlagen, deren Betrieb eine starre Befestigung auf dem Fundament bzw. an konstruktive Bauteile nicht temporärer baulicher Anlagen erfordert.

Tätigkeit über einen abhängigen Vertreter

Eine weitere Option für unternehmerische Aktivitäten auf dem Gebiet von Belarus ist die Tätigkeit über einen abhängigen Vertreter („Agent“), eine belarussische Organisation oder natürliche Person. Als ein abhängiger Vertreter gilt eine Organisation oder eine natürliche Person, die im Namen der ausländischen Organisation und/oder in ihrem Interesse handelt und/oder von der ausländischen Organisation zum Abschluss von Verträgen oder zur Vereinbarung wichtiger Bestimmungen befugt ist.

Gemäß dem Steuergesetzbuch der Republik Belarus wird die Tätigkeit der ausländischen Organisation über einen abhängigen Vertreter für steuerliche Zwecke als Tätigkeit über eine Betriebsstätte anerkannt. Daher hat die ausländische Organisation, die über einen abhängigen Vertreter handelt, die Steuer auf die Gewinne aus der Tätigkeit in Belarus zu zahlen. Die Steuer wird für die ausländische Organisation vom Vertreter an seinem Sitz gezahlt.

Handelt ein Vertreter im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit (unabhängige Vertreter oder Vertreter mit dem unabhängigen Status), so werden sie für steuerliche Zwecke nicht als Betriebsstätte der ausländischen Organisation anerkannt. Unter der ordentlichen Geschäftstätigkeit wird die Tätigkeit verstanden, die selbständig ausgeübt wird und keiner Weisung bzw. Aufsicht seitens der ausländischen Organisation unterliegt und bei deren Ausübung das unternehmerische Risiko für das Ergebnis von der Organisation bzw. der natürlichen Person selbst und nicht durch die vertretene ausländische Organisation getragen wird. In diesem Fall ist die ausländische Organisation nicht gewinnsteuerpflichtig, sondern zahlt die Steuer auf die Einkünfte wie eine ausländische Organisation, die nicht über eine Betriebsstätte tätig ist.

Hinzuweisen ist, dass die Ausübung bestimmter Tätigkeiten nach dem geltenden belarussischen Recht einer Lizenz (Sondergenehmigung) bedarf. Damit wird die Ausübung der lizenzpflichtigen Tätigkeiten durch den Vertreter im Namen der ausländischen Organisation unmöglich.

Eine Besonderheit des belarussischen Rechts ist es, dass die Aufnahme einer Ausschließlichkeitsklausel (Exklusivitätsklausel) in den Vertretervertrag mit einem Subjekt der Republik Belarus unrechtmäßig ist. Die Vertragsbestimmung über den Verzicht auf Vertragsschluss mit anderen Lieferanten oder Käufern verstößt gegen das belarussische Kartellrecht und kann für nichtig erklärt werden.

3.4.3 Steuer- und devisa-rechtliche Bestimmungen

Am 31.12.2006 trat zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Belarus das Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (DBA) in Kraft.

Der feste Einkommensteuersatz für Löhne und Gehälter beträgt aktuell 13%. Ansässige, d.h. Personen mit Wohnsitz in der Republik Belarus sowie Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Belarus haben (natürliche Personen, die sich in der Republik Belarus mehr als 183 Kalendertage im Kalenderjahr aufhalten) sind in der Republik Belarus mit ihren weltweiten Einkünften einkommensteuerpflichtig. Nichtansässige sind nur mit ihrem in der Republik Belarus erzielten Einkommen einkommensteuerpflichtig (Steuergesetzbuch, Art. 153). Die Einkommensteuer auf das Einkommen von Ansässigen wird in den meisten Fällen durch eine Quellenbesteuerung über einen Steueragenten erhoben.

Seit dem 01.01.2016 erfolgt die Besteuerung des Einkommens von Nichtansässigen, welche für eine Betriebsstätte in Belarus tätig sind, ebenfalls mittels einer Quellenbesteuerung, d.h. die Pflicht zum regelmäßigen (i.d.R. monatlichen) Einbehalt und zur Abführung an das Finanzamt obliegt der Betriebsstätte. Seit Kurzem macht der belarussische Fiskus auch von der sog. Betriebsstättenausnahme gem. Art. 15, Ziffer 2.c des DBA zwischen Deutschland und Belarus Gebrauch, mit der Folge, dass Einkommen ausländischer Personen, welche für in Belarus gelegene steuerliche Betriebsstätten tätig werden, grundsätzlich ab dem ersten Tag der belarussischen Lohn- bzw. Einkommensteuerpflicht unterliegen. Dabei ist es unerheblich, ob die bei der Betriebsstätte tätigen Mitarbeiter in Belarus steuerlich ansässig sind oder nicht, weil sie ihr Einkommen aus der belarussischen Quelle erhalten. Nahezu das gesamte Steuerverfahren findet seit Jahresbeginn 2017 nunmehr elektronisch über die Seite des Steuerministeriums der Republik Belarus statt (www.nalog.gov.by).

Körperschaftsteuer (Gewinnsteuer) für juristische Personen:

- Steuersatz: grundsätzlich 18%, für Dividenden 12%;
- Steuerperiode: Kalenderjahr;
- Berichtsperiode: Vierteljahr;
- Frist für die Jahressteuererklärung: 20. März des Folgejahres;
- Fristen für die Begründung einer steuerlichen Betriebsstätte: Dienstleistungen: 90 Tage in einem Zeitraum von 12 Monaten; Baustelle: 180 Tage in einem Zeitraum von 12 Monaten.

Die steuerliche Rechnungslegung erfolgt periodengerecht; direkte Kosten des Unternehmens werden ausschließlich in Verbindung mit dem zugehörigen Ertrag und für dieselbe Periode steuerlich anerkannt. Ein Verlustvortrag ist grundsätzlich für zehn Jahre möglich. Zudem sind besondere Einschränkungen, die sich aus den erweiterten gesetzlichen Unterkapitalisierungs- und Verrechnungspreisvorschriften ergeben, zu beachten. Ein Verlustvortrag bei den Betriebsstätten ist nicht erlaubt.

Quellensteuer: Die Körperschaftsteuer in Form von Quellensteuer in der Republik Belarus beträgt grundsätzlich 15%. Ausländische Organisationen, die ihre Tätigkeit in Belarus nicht über eine Betriebsstätte ausüben, ihre Einkünfte jedoch aus Quellen in der Republik Belarus erzielen, gelten nach dem Steuergesetzbuch der Republik Belarus als „Quellensteuerzahler“. Der Steuersatz beträgt je nach Einkunftsart 6%, 10%, 12% oder 15%. Die Anwendung von Vergünstigungen gem. dem DBA (insbesondere die Befreiung vom Quellensteuereinbehalt) erfolgt auf Antragstellung und Vorlage der Ansässigkeitsbescheinigung und eines entsprechenden Vertrages beim belarussischen Steueramt.

Umsatzsteuer:

- Steuersatz: grundsätzlich 20%, ermäßigte Steuersätze je nach Besteuerungsgegenstand;
- Steuerperiode: Kalenderjahr;
- Berichtsperiode: wahlweise das Vierteljahr oder jeden Monat;
- Frist für die Jahressteuererklärung: 20. Januar des Folgejahres.

Vorsteueransprüche können, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nur bis zur Höhe der zu zahlenden USt. geltend gemacht werden. USt. aus importierten Leistungen, bei welchen der Absatzort in Belarus liegt, ist im Reverse-Charge-Verfahren zu erheben, d.h. die USt wird vom Auftraggeber statt des Auftragnehmers an den Fiskus entrichtet. Seit dem 01.01.2017 berechtigen zudem nur noch elektronisch eingereichte Umsatzsteuerrechnungen zum Vorsteuerabzug. Die Erstellung und Einreichung der Rechnung hat bis zum 20. Tag des auf den Warenversand oder die Übergabe des Vermögensrechts folgenden Monats zu geschähen. Nicht termingerechte eingereichte Rechnungen können mit Bußgeldern in Höhe von bis zu 20 Basiseinheiten (BYN 490 oder ca. 200 Euro) geahndet werden.

Weitere Steuern für juristische Personen: die Immobiliensteuer, die Grundsteuer, die Ökosteuer, die Offshore-Steuer sowie diverse weitere staatliche Gebühren und Akzisen. Für Unternehmen, die mit dem Staat einen Investitionsvertrag abgeschlossen haben, oder in einer der FWZ der Republik Belarus oder Kleinstädten bzw. im ländlichen Raum tätig sind, sowie für Unternehmen, die im belarussischen High-Tech-Park bzw. dem chinesisch-belarussischen Industriepark Great Stone ansässig sind, gelten verschiedene Steuervergünstigungen.

Devisenrecht / Zahlungsverkehr

Devisengeschäfte zwischen Deviseninländern werden in belarussischen Rubeln durchgeführt. Es ist grundsätzlich verboten, Fremdwährungen bei Devisengeschäften zwischen Deviseninländern zu benutzen.

Für juristische Personen und Einzelunternehmer gilt grundsätzlich die obligatorische Devisenverkaufspflicht von 10 Prozent der Währungserlöse auf dem inländischen Währungsmarkt, d.h. 10% der in ausländischen Währungen erzielten Erlöse sind in belarussische Rubel umzutauschen.

Die Abrechnung (i.d.R. Ausgleich des Rechnungsbetrages) bei Exportgeschäften aus der Republik Belarus muss grundsätzlich spätestens innerhalb von 180 Kalendertagen nach Leistungserbringung (Ausführung von Arbeiten, Erbringung von Dienstleistungen) erfolgen. Beim Import liegt die maximale Frist für den Wareneingang bei 90 Kalendertagen ab dem Tag der Zahlung. Wenn die Frist für die Leistungserbringung bei Leistungsimporten (Ausführung von Arbeiten, Erbringung von Dienstleistungen) die gesetzlichen Fristen überschreitet, kann über einen Antrag an die übergeordnete Staatsorganisation bzw. das Exekutivkomitee eine längere Frist festgesetzt werden. Die Fristen des Abschlusses der Außenhandelsgeschäfte können auf Antrag der belarussischen Vertragspartei durch die Nationalbank der Republik Belarus verlängert werden. Besondere Regelungen gelten für die im High-Tech-Park und dem Industriepark Great Stone angesiedelten Unternehmen.

3.4.4 Interkulturelle Aspekte und Verhandlungspraxis

Der nationale Charakter der Belarussen zeichnet sich durch Offenheit und Vertrauen gegenüber anderen aus. Übertriebene Emotionalität, Gefühlsausbrüche und offene Auseinandersetzungen in der Öffentlichkeit sind ihnen fremd. Die Belarussen glauben, dass ein erfolgreiches Geschäft nur auf dem Vertrauen beruhen kann, das dank guter persönlicher Beziehungen aufgebaut wird. Deswegen ist es für belarussische Unternehmer typisch, dass Vereinbarungen penibel eingehalten werden und man seinen Ruf sorgfältig pflegt.

Die üblichen Sprachen im Geschäftsverkehr sind Russisch, Englisch und Deutsch (die Amtssprachen sind Belarussisch und Russisch).

Jeden Geschäftstermin sollte man im Voraus planen und vereinbaren, aber auch unmittelbar vor dem Termin noch eine Bestätigung einholen. Der erste Geschäftskontakt wird in einer eher förmlichen Umgebung stattfinden und setzt einen förmlichen Umgangston und Geschäftskleidung voraus. Dabei muss man sich bei Kontakten zu belarussischen Offiziellen auf einen noch steiferen Ton einstellen, als es in den Geschäftskreisen der Fall ist.

Im Umgang mit belarussischen Geschäftspartnern ist es wichtig, Geduld zu haben. Die Verhandlungen können viel Zeit in Anspruch nehmen, weil man in Belarus üblicherweise jede Bestimmung im Vertrag mit dem Vorgesetzten genauestens abspricht. Es ist zu bedenken, dass alle angeregten Änderungen in Bezug auf die bereits abgestimmten Inhalte wiederholt zur Absprachennotwendigkeit und damit zur weiteren Verzögerung führen können.

Der Kompromiss wird eher als eine Zwangs- oder vorübergehende Maßnahme gesehen oder vielmehr als ein Zeichen der Schwäche. Daher kann der Verhandlungsstil als verschlossen und vorsichtig empfunden werden. Zum Anfang können überhöhte Forderungen gestellt werden, im Laufe der Diskussion nähern sich die Positionen an, die Zugeständnisse werden ungerne gemacht.

Es ist wichtig, den Kontakt zu den „richtigen“ Leuten aufzubauen. Die wichtigste Person im Unternehmen ist der Chef. Er entscheidet in allen Fragen, seine Meinung und Stellungnahme haben viel mehr Gewicht als die Ansichten und Meinungen der Untergebenen. Persönliche Beziehungen sind wichtig, der Aufbau des Vertrauens ist maßgebend.

Ihr belarussischer Geschäftspartner wird in jedem Fall erwarten, dass Sie sich angemessen Zeit nehmen. Gehen Sie davon aus, dass Sie erst nach dem Austausch von Allgemeinplätzen und Befindlichkeiten zum Kern des Gesprächs vordringen können. Lassen Sie Ihren Geschäftspartner in Ruhe überlegen. Umgekehrt erwartet er von Ihnen eine Reaktion in angemessener Zeit. Planen Sie Ihren Abflug nicht unmittelbar nach Ende des Gesprächs, sondern lassen Sie Raum für kulturelle Planungen, die Ihr Geschäftspartner bei einem größeren Projekt sicher vorgesehen hat.

Sie sollten auch davon ausgehen, dass der Vertrag erst dann steht, wenn er unterzeichnet ist, und vorher eine gewisse Flexibilität behält. Lassen Sie sich schon deshalb nicht auf mündliche Zusagen ein.

Insgesamt unterscheidet sich der belarussische Kulturkreis vom westeuropäischen nicht bedeutend und weist jedoch gewisse Merkmale der slawischen Mentalität auf, was durch die historische Entwicklung des Landes im letzten Jahrhundert geprägt wurde.

4. Profile der Marktakteure

4.1 Deutsche Institutionen in Belarus

- **Deutsche Botschaft Minsk**

Anschrift: ul. Sacharowa 26, 220034 Minsk, Belarus

Tel.: +375172175900, Fax: +375172948552

E-Mail: info@minsk.diplo.de, <http://www.minsk.diplo.de/Vertretung/minsk/de/Startseite.html>

- **Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus & Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft GmbH**

Anschrift: Prospekt Gasety Prawda 11a, 220116 Minsk, Belarus

Tel.: +375172074324, Fax: +375173768141

E-Mail: info@ahk-belarus.org, <http://belarus.ahk.de>

Ansprechpartner: Dr. Wladimir Agustinski, Leiter der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus

Tätigkeitsprofil: Die AHK Belarus firmiert offiziell unter dem Namen der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus und gehört zum weltweiten Netz deutscher Auslandshandelskammern, die vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag betreut werden. Vorrangiges Ziel der Tätigkeit der Repräsentanz ist es, die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen deutschen und belarussischen Unternehmen effektiv zu entwickeln und zu fördern. Unter Betreuung und aktiver Mitwirkung der Repräsentanz als offiziellen Außenwirtschaftsförderungsinstruments Deutschlands agiert auch die zweite Tragsäule der AHK Belarus – Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft GmbH, die als Tochtergesellschaft des DIHK 2009 gegründet wurde und die Erbringung von Dienstleistungen den deutschen und belarussischen Firmen unter der Servicemarke des Deutschen AHK-Netzes „DEinternational“ übernommen hat.

- **Deutsch-Belarussischer Wirtschaftsclub**

Anschrift: Prospekt Gasety Prawda 11, 220116 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375172723812

E-Mail: office@dbwc-minsk.org, <https://www.dbwc-minsk.com/>

Ansprechpartner: Herr Eugen Gudi, Leiter der Repräsentanz des DBWC in Minsk

Tätigkeitsprofil: Die seit 1994 agierende Vereinigung deutscher in Belarus tätiger Unternehmen – der Deutsche Wirtschaftsclub Minsk – wurde im Jahre 2006 in den Deutsch-Belarussischen Wirtschaftsclub e.V. überführt, der im selben Jahr seine Repräsentanz in Minsk eröffnete. Sein Zweck ist die Förderung der Kommunikation, des Dialogs und der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen seinen Mitgliedern.

4.2 Staatliche Organe und Verwaltungsbehörden der Republik Belarus

- **Ministerium für Industrie der Republik Belarus**

Anschrift: Partisanski Prospekt 2/4, 220033 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375172239396

E-Mail: minprom4@minprom.gov.by, <http://www.minprom.gov.by/eng/welcome>

Ansprechpartner: Boruschko, Igor Georgijewitsch, Abteilungsleiter

Tätigkeitsprofil: Erarbeitung technischer Rechtsvorschriften im Bereich der Industriepolitik und Koordinierung der unterstellten Industriebetriebe.

- **Belarussischer staatlicher Konzern für Leichtindustrie Belleprom**

Anschrift: ul. K. Zetkin 16, 220050 Minsk, Belarus

Tel.: + 375172003065, + 375172001488, + 375172009062, Fax: + 375172007962

E-Mail: belleprom@belleprom.by, <http://www.belleprom.by/en/>

Ansprechpartner: Herr Nikolai Jefimtschik, Vorsitzender

Tätigkeitsprofil: Einheitliche Leitung, Koordinierung der Tätigkeit und Vertretung der Interessen der Konzernmitglieder bei Vermarktung ihrer Produkte für mehr als 70 Unternehmen der Textil-, Wirk- und Strick-, Leder-, Bekleidungs- und Schuhindustrie

- **Nationale Agentur für Investitionen und Privatisierung der Republik Belarus**

Anschrift: ul. Berssona 14, 220030 Minsk, Belarus

Tel.: +375172008175, Fax: +375 172264798

E-Mail: mail@investinbelarus.by, <http://www.investinbelarus.by/de/>

Ansprechpartner: Meleschkin, Denis Vladimirovitsch, Stellv. Direktor

Tätigkeitsprofil: Eine staatliche Organisation für Beschaffung von ausländischen Direktinvestitionen in die Republik Belarus. Die Tätigkeit der Agentur ist auf Folgendes ausgerichtet: Verbesserung des Investitionsimages der Republik Belarus, Beistandsleistung bei der Umsetzung von Investitionsprojekten von ausländischen Unternehmen auf dem Territorium der Republik Belarus, sowie Einbeziehung von strategischen Investoren für die Unternehmen, die am Pilotprivatisierungsprojekt teilnehmen, das zusammen mit der Weltbank realisiert wird.

4.3 Wichtigste Industrieunternehmen

4.3.1 Textilindustrie

- **Produktionsvereinigung für Baumwolle Baranovitschi oAG**

Anschrift: ul. Fabrichnaya 7, 225409 Baranovitschi, Belarus

Tel./Fax:+375163477573

E-Mail: bpho@mail.ru / kv.bpxo@yandex.by /bcpa.blakit@yandex.ru, <http://www.blakit.by/en/>

Ansprechpartner: Turtschak, Ivan Grigorjevitsch, Generaldirektor

Tätigkeitsprofil: Aufbereitung von Baumwolle, Herstellung von Garn und Textilien, u. a. umweltfreundlichen Geweben aus 100 % Baumwolle (Nessel, Satin, Popelin, Kattunleinwand, Kattun, Drillich, Flanell), Tisch- und Bettwäsche, Binden und Gaze.

- **Sukno oAG**

Anschrift: ul. Matusevicha 33, 220121 Minsk, Belarus

Tel./Fax:+375172169398, +375 172539941

E-Mail: sukno@sukno.by, market@sukno.by, <http://www.sukno.by/eng>

Ansprechpartner: Chodossevitsch, Alexandr Michailovitsch, stellv. Generaldirektor für Handel

Tätigkeitsprofil: Textilhersteller mit einem vollen Produktionszyklus von der Aufbereitung von Wolle über die Herstellung von Garn bis zur Produktion von Geweben für Berufs- und Schutzkleidung sowie Uniformen, darunter wasserabweisenden, Säureschutz-, flammhemmenden und anderen ausgerüsteten Geweben. Zur Produktpalette gehören unter anderem Anzug- und Kostüm- sowie Mantelstoffe, Decken und Plaids, Watteline und Garn, Schals und Stolen.

- **Sopotex JV gAG**

Anschrift: ul. Grishina 89, 212030 Mogilev, Belarus

Tel./Fax: +375 222 73-86-08, +375 222 73-85-03

E-Mail: sopotex@sopotex.by, <http://www.sopotex.by/>

Ansprechpartner: Sassin, Sergei Alexandrovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Baumwoll-, Polyester- und Mischgarn, ungebleichten technischen und Bekleidungsgeweben.

- **Kammgarnfabrik Slonim oAG**

Anschrift: ul. Brestskaya 42, 231800 Slonim, Belarus

Tel./Fax: +375 1562 2 50 24, +375 1562 2 50 83

E-Mail: mail@skpf.by, <http://eng.skpf.by/>

Ansprechpartner: Samokisch, Sergei Alexandrovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Produktion von Woll- und Halbwoollkammgarn aus Chemiefasern und Mischungen; nähnengewirkte Watteline aus Wolle; ungebleichtes und gefärbtes Woll- und Halbwoollkammband für die Herstellung von Garn sowie für die Wirk- und Strick-

sowie Webindustrie; voluminöses PAN-Garn; voluminöses Halbwoollgarn.

- **Ruchaika Spinn- und Webfabrik Kobrin oAG**

Anschrift: ul. Sovetskaya 139-7, 225304 Kobrin, Belarus

Tel./Fax: +375 1642 2 18 02, +375 1642 2 76 54

E-Mail: info_ptf@ruchaika.by, ceo@ruchaika.by, <http://www.ruchaika.by/en/>

Ansprechpartner: Grigorjan, Irina Vitaljevna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: der einzige belarussische und einer der in der GUS größten Hersteller von importersetzenden Produkten wie Banner- und Planenstoffe, Stoffe für die Schachtlüftung, Dachmembranen und Abdichtungsstoffen, darunter Dekorationsgewebe wie Gitterstoff, technische Gewebe, Garn, PVC-Netzgewebe.

- **Staatliches Produktions- und Handelsunternehmen Leinenkombinat Orscha RUPTP**

Anschrift: ul. Molodezhnaya 3, 211382 Orscha, Belarus

Tel./Fax: +375 216 53 16 51, +375 216 53 21 38, +375 216 53-22-10 / +375 216 53 01 77, +375 216 53 06 95

E-Mail: linenexport@mail.ru, <http://linenmill.by/en/>

Ansprechpartner: Nesterenko, Vladimir Vassiljevitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Verarbeitung von Flachfasern und Produktion von Leinengeweben sowie Fertigerzeugnissen daraus, darunter Bett- und Tischwäsche, Bade- und Handtücher, Plaids und Decken, Frottiergewebe und Erzeugnisse daraus, Bekleidung, Möbel- und Dekorationsstoffe, technische Textilien.

- **Mogotex oAG**

Anschrift: ul. Grishina 87, 212030 Mogilev, Belarus

Tel./Fax: +375 222 73 13 12 / +375 222 73 86 76

E-Mail: mogotex@mogilev.by, <http://eng.mogotex.com/>

Ansprechpartner: Matijevitsch, Viktor Arkadjevitsch, Generaldirektor

Tätigkeitsprofil: Verarbeitung von Polyester-, Viskose-, Baumwoll-, Polyester-Baumwoll-, Polyester-Viskose-Garn. Produktion von Geweben für Arbeitskleidung, Uniformen, Regenmäntel sowie Ausrüstungen und Lederindustrie, von Futter-, Dekorations-, Möbel-, Gardinestoffen, Gewirken und ausgerüsteten Flachgeweben, von Berufs- und Schutzkleidung, Uniformen sowie Heimtextilien.

- **Lenta oAG**

Anschrift: ul. Cheljuskintsev 65, 212003 Mogilev, Belarus

Tel./Fax: +375 222 74 48 16 / +375 222 31 02 67

E-Mail: export@mogilev.by, <http://www.lentabel.by/eng/>

Ansprechpartner: Petrov, Sergei Alexandrovitsch, Generaldirektor

Tel.: +375 222 42 25 26

Tätigkeitsprofil: Herstellung und Vertrieb von Textilien und Kurzwaren, reflektierende Bänder für verschiedene Anwendungen; Bänder für Schulterklappen, fertige Schulterklappen für Sicherheitsbehörden; Gardinestoffe und Erzeugnisse daraus (aus Eigen- und Fremdfabrikaten). Ein neues Gebiet ist die Herstellung von modernem Verbandzeug nach europäischen Standards (Binden).

- **Kowry Bresta oAG**

Anschrift: ul. Yanki Kupaly 1, 224020 Brest, Belarus

Tel./Fax: +375 162 46 17 08 / +375 162 46 24 21

E-Mail: gendir@brestcarpets.by, marketing@brestcarpets.by, <http://www.brestcarpets.by/>

Ansprechpartner: Levdanskaja, Irina Vladimirovna, stellv. Generaldirektorin für Handel

Tätigkeitsprofil: Herstellung von doppelgewebten Jacquardteppichen, Läufern und Bodenbelägen.

- **Kamvol oAG**

Anschrift: ul. Mayakovskogo 176, 220028 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375-172231418, +375172237575

E-Mail: kamvol@tut.by, <http://www.kamvol.by/en/>

Ansprechpartner: Lazarev, Dmitri Alexandrovitsch, stellv. Generaldirektor für Produktion

Tel.: +37517 2232120

Tätigkeitsprofil: voller Produktionszyklus von der Aufbereitung von Wolle über die Herstellung von Garn und Produktion von

Geweben und Vertrieb in Europa und den GUS-Ländern. Produkte: Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffe, Gewebe für Dienstbekleidung, Militär- und Schuluniformen, Strick- und Webgarn.

- **Gronitex oAG**

Anschrift: ul. M. Gorkogo 91, 230005 Grodno, Belarus

Tel./Fax: +375 (152) 43-00-12 / +375 (152) 43-03-66

E-Mail: info@gronitex.by, <http://gronitex.by/en>

Ansprechpartner: Smirnova, Svetlana Ivanovna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von kardierten Garnen durch Ring- und Rotorspinnen, von Nähgarnen aus Baumwolle, Core-Garnen und technischen Spezialgarnen sowie Baumwollkammgarn. Auch stellt der Betrieb hochdehnbares Garn für Reifencord her. Entwickelt werden Zwei- und Drei-Komponenten-Garne aus der Mischung von Baumwolle, Flachsfasern, Polyester- und Viskosefasern.

- **Seidengewebekombinat Vitebsk oAG**

Anschrift: ul. M. Gorkogo 62, 210002 Vitebsk, Belarus

Tel./Fax: +375 212 341582 / +375 212 340943

E-Mail: vittextil@yandex.by, silk@vitebsk.by, www.vitsilk.by

Ansprechpartner: A. N. Bretskij, Insolvenzverwalter

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Futterstoffen aus 100 % Viskose, von Regenmantelstoffen für die Herstellung von Berufs- und Schutzkleidung, von Mieder-, Hemden-, technischen und Dekorationsstoffen für verschiedene Anwendungen sowie abschirmenden Stoffen, darunter Geotextil-, Möbelstoffe und Jacquardgewebe.

- **Vitebskije Kowry oAG**

Anschrift: ul. M. Gorkogo 75, 210002 Vitebsk, Belarus

Tel./Fax: +375 212 34 33 02 / +375 212 34 15 46

E-Mail: carpet@tut.by, priemnaya@vitcarpet.com, <http://en.vitcarpet.com/>

Ansprechpartner: Tscherepnina, Jelena Jegorowna, Generaldirektorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von nähgewirkten und gewebten Teppichwaren und nähgewirkter Watteline.

- **Rechitski Textil oAG**

Anschrift: ul. Naumova 131, 247483 Rechitsa, Belarus

Tel./Fax: +375 2340 7 14 90

E-Mail: gener@textil.by, gl-in@textil.by, <http://www.textil.by/en/jsc-rechtsa-textille>

Ansprechpartner: Kaschanski, Viktor Michailovitsch, Chefingenieur

Mob.: +37529 6730216, Tel.: +3752340 71490

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Heimtextilien, darunter Hand- und Badetücher, Betttücher, Servietten und Bademäntel aus Frottée, Tischdecken und Handtücher aus Waffelgewebe, Tisch- und Dekorationssets, Decken, Plaids, Möbel-, Dekorations-, Waffel- und Frottierstoffe, Bettwäsche.

- **Medvatpharm SOOO**

Anschrift: ul. M. Gorkogo 91, 230005 Grodno, Belarus

Tel./Fax: +375 152 48 27 52, +375 152 60 95 30/31

E-Mail: info@medvatpharm.by, sales@medvatpharm.by, <http://en.medvatpharm.by/>

Ansprechpartner: Semjonov, Aleksei Vjatscheslavovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von hochwertigen Medizin- und Hygieneprodukten aus reinen Naturfasern Baumwolle und Flachs: hygroskopische Watte, Wattekugeln, -pads, -stäbchen, -rollen, Binden.

4.3.2 Trikotagenbranche

- **Alesya oAG**

Anschrift: ul. Starovilenskaya 131, 220123 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 334 36 84 / +375 17 334 39 10

E-Mail: alesyaoao@alesyaoao.by, <http://alesyaoao.by/index.php/en/>

Ansprechpartner: Radjuk, Tatjana Alexandrovna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Herren- und Damenbekleidung wie Pullover, Jacken, Ponchos, Stolen, Anzüge und Kostüme aus Gestricken und Gewirken.

- **Belfa oAG**

Anschrift: ul. proezd Krasny 2, 247210 Zhlobin, Belarus

Tel./Fax: +375 2334 3 07 60 / +375 2334 2 55 07

E-Mail: info@belfa.by, <http://www.eng.belfa.by/>

Ansprechpartner: Galaktionov, Viktor Vladimirovitsch, Chefingenieur

Tel.: +375 2334 3 07 85

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Wirkpelzen und Konsumgütern daraus sowie Futter- und Einlagestoffen aus Mischwolle

- **Bobruisktrikotage oAG**

Anschrift: ul. Pervomayskaya 40, 213826 Bobruisk, Belarus

Tel./Fax: +375 225 70 97 11

E-Mail: trikota@inbox.ru, <http://www.btf.by/index.php/en>

Ansprechpartner: Jelena Degtereva, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Bekleidung für Herren, Damen und Kinder für Alltag, Freizeit und Sport aus Gestricken und Gewirken (in unterschiedlicher Bindung, aus natürlichen, Chemie- und Mischfasern).

- **Strumpfkombinat Brest oAG**

Anschrift: ul. Y.Kupaly 3, 224020 Brest, Belarus

Tel./Fax: +375 162 46 34 89

E-Mail: office@bchk.by, <http://bchk.by/o-kompanii/aboutcompany/>

Ansprechpartner: Sergei Zhevnerovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Strumpfwaren für alle Altersgruppen.

- **Kupalinka oAG**

Anschrift: ul. Zaslonova 58, 223710 Soligorsk, Belarus

Tel./Fax +375 174 33 18 69 / +375 174 33 17 32

E-Mail: sale@kupalinka.com, <http://www.kupalinka.com/>

Ansprechpartner: Jarota, Tatjana Nikolajevna, Generaldirektorin

Tel.: +375 174 26 39 68

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Wäsche und Kleidung für Erwachsene und Kinder aus Gestricken und Gewirken.

- **ConteSpa SOOO**

Anschrift: ul. Pobedy 30, 230026 Grodno, Belarus

Tel./Fax +375 152 509541, +375 152 509577

E-Mail: market@conte.by, trade@conte.by, <http://en.conte.by/>

Ansprechpartner: Sergei Vladimirovitsch Glumakov, stellvertretender Direktor für Marketing und Vertrieb

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Kleidung, Wäsche, Strumpfwaren, darunter mit den Marken Conte elegant (Kleidung, Strumpfhosen, Leggings, Jeans, Socken, Wäsche, Strümpfe, Badeanzüge, Accessoires), Conte-kids (Socken, Strumpfhosen, Leggings und Jeggings für Mädchen und Knaben), DIWARI (Socken, Wäsche, Pullover für Herren).

- **„8 Marta“ oAG**

Anschrift: ul. Sovetskaya 41, 246708 Gomel, Belarus

Tel./Fax +375 232 34 39 57 / +375 232 34 38 81

E-Mail: march8-2@mail.gomel.by, gl.engineer@8marta.com, <http://8marta.com/en/>

Ansprechpartner: Komkov, Sergei Jurjevitsch, Direktor; Bekarevitsch, Nikolai Vassiljevitsch, Chefingenieur

Tätigkeitsprofil: Herstellung von und Großhandel mit Gestrickten und Gewirken sowie Bekleidung für Damen, Herren, Schul- und Kleinkinder aus Gestrickten und Gewirken, Strumpfwaren für Herren, Damen und Kinder. Färben von Garn, Wirken / Stricken und Färben von Maschenware im Auftrag sowie Auftragsfertigung von Trikotagen und Strumpfwaren möglich.

- **Polesie oAG, Industrie- und Handelsvereinigung in Pinsk**

Anschrift: ul. Pervomayskaya 159/3, 225710, Pinsk

Tel./Fax +375 165 37 38 01 / +375 165 33 09 05

E-Mail: info@polesie.by, tomash77@list.ru, direct@polesie.by, <http://polesie.by/>

Ansprechpartner: Tomaschuk, Andrei Alexandrovitsch, stellv. Generaldirektor für Produktion

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Trikotagen, Halbwooll- und Bauschgarn, u. a. für Handstricken, PAN-Garn, Gewirk- und Gestrickbahnen, Heimtextilien, Filzwohle.

- **Svitanak oAG**

Anschrift: ul. 8 of March 1, 222160 Zhodino, Belarus

Tel./Fax + 375 1775 7 01 61 / +375 1775 7 02 72

E-Mail: Glavtech@svitanak.by, veddep@svitanak.by, <http://eng.svitanak.by/>

Ansprechpartner: Tschervontseva, Tatjana Vassiljevna, Cheftechnologin

Tel.: + 3751775 70189, +37544 7980035

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Wäsche (für Erwachsene und Kinder) und Kleidung (leichte Sommerkleidung, Kleidung für Freizeit und Sport, junge Mode) aus Gestrickten und Gewirken.

- **Romgil-TEX, privates unitäres Produktionsunternehmen**

Anschrift: ul. Kosmonavtov 55, 231800 Slonim, Belarus

Tel./Fax +375 1562 6 65 21 / +375 1562 6 56 70

E-Mail: romgil@romgil.com, sales@romgil.com, <http://www.romgil.com/index/en>

Ansprechpartner: Gil, Roman Leonidovitsch, Eigentümer

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Kleidung für Damen, Herren und Schulkinder aus Gestrickten und Gewirken, nämlich von Strickwaren aus Garn mit hohem Wolleanteil und Erzeugnissen aus Flachwirkware.

- **Trikotagenfabrik Areola OOO**

Anschrift: ul. Aerodromnaya 125, 220007 Minsk, Belarus

Tel./Fax +375 17 207 84 81, +375 29 661 77 33, +375 29 554 77 33

E-Mail: im@areola.biz, <https://www.areola.by/areola>

Ansprechpartner: Naidenko, Juri Viktorovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Garnen für Hand- und Maschinenstricken sowie von Trikotagen für Herren und Damen.

4.3.3 Bekleidungsindustrie

- **Bekleidungsfabrik Baranovitschi oAG**

Anschrift: ul. Voykova, 225404 Baranovitschi, Belarus

Tel./Fax: +375 163 45 30 59

E-Mail: info@bshf.by, <http://www.bshf.by/>

Ansprechpartner: Tomaschtschuk, Valentina Vikentjevna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Oberbekleidung für Herren, Damen und Kinder aus Gestrickten und Gewirken.

- **Panda ODO**

Anschrift: ul. Suvorova 21, 224002 Brest, Belarus

Tel./Fax: +375 162 28 71 52 / +375 162 28 71 25

E-Mail: market@panda.by, <https://www.panda.by/>

Ansprechpartner: Alexandr Laskovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Kleidung für Damen, Jugendliche und Kinder.

- Veras oAG

Anschrift: ul. Levkova 9, 220007 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 222 23 17 / +375 17 222 15 10

E-Mail: verasup@mail.ru, <http://verasminsk.by/>

Ansprechpartner: Patepko, Aleksei Vladimirovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Entwicklung und Herstellung von Arbeitskleidung, Herstellung von Kartonagen und Druckerzeugnissen, Dienstleistungen im Bereich der Bindung von Buchführungs-, Personal- und Archivunterlagen.

- Faschion Center oAG

Anschrift: Prospekt Pobediteley 1, 220004, Minsk

Tel./Fax: +375 17 203 62 72, +375 17 203 54 58

E-Mail: office@fashioncentre.by, <http://fashioncentre.by/>

Ansprechpartner: Selizki, Igor Vladimirovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Auftragsfertigung von Designerkleidung, Auftragsfertigung von Industrie- und Präsentationskollektionen, Entwicklung von Corporate Identity, Uniformen und Auftrittskostüme für Künstler, Diplomaten, Fernsehmitarbeiter, Schauspieler, Sportler.

- Vyasnyanka Bekleidungsfabrik in Mogilev gAG

Anschrift: ul. Leninskaya 91, 212030 Mogilev, Belarus

Tel./Fax: + 375 222 25 12 07 / +375 222 31 06 25

E-Mail: vsnk24@vyasnyanka.by, vsnk@vyasnyanka.by, <http://vyasnyanka.by/>

Ansprechpartner: G. V. Borovezki, stellv. Geschäftsführer für Produktion

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Oberbekleidung für die ganze Familie, darunter Kostüme und Kleider für Damen, Sommersortiment aus Leinen- und Baumwollgeweben, formelle Schulkleidung.

- Elod Konfektions- und Handelsfirma oAG

Anschrift: ul. 1 Maya 7, 230023 Grodno, Belarus

Tel./Fax: +375 152 74 56 23 / +375 152 72 36 77

E-Mail: elod@tut.by, kom_otdel@elod.by, ves@elod.by, <http://www.elod.by/>

Ansprechpartner: Nesteruk, Viktor Nikolajevitsch, Geschäftsführer

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Kostümen und Kleidern für Damen.

- Eliz Bekleidungsfabrik in Dzerzhinsk oAG

Anschrift: ul. Furmanova 2, 222720 Dzerzhinsk, Belarus

Tel./Fax +375 17 16 5 55 66

E-Mail: customer@eliz.by, <http://www.eliz.by/en/?s2tlang=en>

Ansprechpartner: Schuk, Andrei Valerjevitsch, Generaldirektor

Tätigkeitsprofil: Konfektion, Spezialist für Hemden für Herren und Knaben, Blusen für Damen, Leinenbekleidung, stilvolle Accessoires (Krawatten und Fliegen für Herren und Knaben, Halstücher, Cachenez).

- Bekleidungsfabrik Zhlobin oAG

Anschrift: ul. Petrovskogo 17, 247210 Zhlobin, Belarus

Tel./Fax: 375 (2334) 3-17-97 / +375 (2334) 3-6-12

E-Mail: market@fabric.by, info@fabric.by, http://fabric.by/index.php?option=com_content&view=article&id=117&Itemid=16

Ansprechpartner: Babrovskaja, Svetlana Leonidovna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Kleidung für Schul-, Vorschul- und Kleinkinder, darunter Oberbekleidung wie Mäntel, Anzüge und Kostüme und Winterkleidung, von Berufs- und Schutzkleidung (Schmutz- und Druckschutz), Bettwäsche.

- Kalinka gAG

Anschrift: Prospekt Mira 32, 223710 Soligorsk, Belarus

Tel./Fax: + 375 174 25 40 80 / +375 174 25 33 23

E-Mail: info_kalinka@mail.ru, kalinka2006@tut.by, <http://www.kalinka.com.by/en/>

Ansprechpartner: Kalitenja, Galina Grigorjevna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung aller Arten von Kleidung für Erwachsene und Kinder: Anzüge und Kostüme, Jacken, Blusen, Röcke, Hosen, Caprihosen; Oberbekleidung wie Mäntel, Kurzmäntel, Anoraks, Regenmäntel für Damen und Herren; Jacken, Pullover, Hosen, Shorts und T-Shirts für Herren; Kinderbekleidung (Anoraks, Kombinationen, Kleider, Hosen, Röcke, formelle Schulkleidung)

und Kleidung für festliche Anlässe).

- **Comintern oAG**

Anschrift: ul. Internatsionalnaya 5, 246050 Gomel, Belarus

Tel./Fax: +375 232 70 16 11, +375 232 75 77 56

E-Mail: marketing@comintern.by, comintern@comintern.by, ogm@oao-comintern.by, <https://comintern.by/EN/>

Ansprechpartner: Afonschenko, Pjotr Ivanovitsch, Generaldirektor; Garist, Tatjana Nikolajevna, Chefmechanikerin

Tel.: +375232 705030

Tätigkeitsprofil: Herrenanzüge (junge Mode), Warenzeichen CITY LIFE; klassische Herrenanzüge (Premium), Warenzeichen VALEROSSO, klassische Herrenanzüge (Business), Warenzeichen MAN WAY.

- **Ludmila Fabrik für Kopfbedeckungen gAG**

Anschrift: ul. Gusovskogo 20a, 220073 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 204 31 55 / +375 17 204 31 58

E-Mail: market@ludmila.by, info@ludmila.by, <http://www.ludmila.by/>

Ansprechpartner: Drabenja, Jelena Vladimirovna, Leiterin der Marketingabteilung

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Kopfbedeckungen für Herren, Damen und Kinder aus verschiedenen Rohstoffen: Webpelz, Wildleder und Lammfell; Halbwool-, Misch- und Baumwollgewebe; echtes und Kunstleder; Filz und Velours; Leinen und Seide.

- **Milavitsa JV gAG**

Anschrift: ul. Novovilenskaya 28, 220053 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 288 07 70 / +375 17 287 08 55

E-Mail: sales@milavitsa.by, sfg@sfg.by, <http://www.milavitsa.com/about/>

Ansprechpartner: Juschtschenko, Michail Vassiljevitsch, Generaldirektor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Damenwäsche, Miederwaren, Formwäsche, Badeanzügen, Nachtwäsche.

- **Nadex Bekleidungsfabrik in Mozyr oAG**

Anschrift: ul. Proletarskaya 51, 247760 Mozyr, Belarus

Tel./Fax: +375 236 37 78 84, +375 29 185 50 86, +375 29 833 35 09 / +375 236 37 98 45

E-Mail: info@nadex.by, <http://www.nadex.by/en/>

Ansprechpartner: Jermolenko, Jekaterina Michailovna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Herren- und Damenkleidung, Spezialist für Herren- und Knabenhemden, Damenblusen

- **BelCredo oAG**

Anschrift: ul. Sovetskaya 39, 231400 Novogrudok, Belarus

Tel./Fax: +375 1597 2 36 89

E-Mail: shveja@mail.grodno.by, novomarket@tut.by, <http://belcredo.by/ru/>

Ansprechpartner: Schtscherbatschenja, Tatjana Ivanovna, Direktorin i. V.

Tel.: +375159723663

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Oberbekleidung für Erwachsene und Kinder: Anzüge, Kostüme, Kleider u. Ä.

- **Svitanak Industrie- und Handelsfirma in Orscha gAG**

Anschrift: ul. Sovetskaya 9, 211391 Orscha, Belarus

Tel./Fax: +375 216 51 85 37 / +375 216 51 85 27

E-Mail: artus@artus-kids.by, market@artus-kids.by, <http://artus-kids.by/>

Ansprechpartner: Kusnezowa, Ljudmila Aleksejevna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Oberbekleidung für Kinder, darunter Anoraks, Hosen, Mäntel, Latzhosen und Overalls, Windjacken, Leinenerzeugnisse

- **Slavianka oAG**

Anschrift: ul. Sozialisticheskaya 84, 213809 Bobruisk, Belarus

Tel./Fax: +375 225 70 79 64, +375 225 70 79 54 / +375 225 70 79 72

E-Mail: slavianka@mail.ru, info@slavianka.by,

Ansprechpartner: Botschorischwili, Teimuras Nikolajevitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Kleidung für Erwachsene und Kinder, nämlich Mäntel, Anzüge, Kostüme u. Ä., Kleider und Blusen, Sportkleidung, formelle Schulkleidung, Schutzkleidung

- **Elema oAG**

Anschrift: ul. Trostenetskaya 5, 220033 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 223 73 09 / +375 17 223 47 14

E-Mail: info@elema.by, elema@elema.by; commercial@elema.by, <https://elema.by/>

Ansprechpartner: Alexandr Trisonov, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Damenkleidung, darunter Wintermäntel mit Pelz- und Webpelzbesatz, Allwettermäntel, festliche und Business-Kostüme, Anoraks mit Pelz- und Webpelzbesatz, leichte Anoraks, Regenmäntel sowie Sommersortiment wie Hemdblusen, Kleider, Hosen, Jacken, Westen.

- **Younona Bekleidungsfirma oAG**

Anschrift: ul. Velikiy Gostinets 40, 222310 Molodetschno, Belarus

Tel./Fax: +375 176 50 56 94 / +375 176 58 15 35

E-Mail: unona@tut.by, tanavi-unona@tut.by, <http://younona.by/>

Ansprechpartner: Tomasheva, Olesja Олеся Svetaslavovna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Babykleidung aus Gestricken und Gewirken (Bodys, Strampler, Jacken, Overalls), Textilien für Neugeborene (Windeln, Wickelhemdchen, Mützen, Lätzchen), Taufsets.

- **Motex oAG**

Anschrift: ul. 30 let VLKSM 163, 231600 Mosty, Belarus

Tel./Fax: +375 1515 3 34 43

E-Mail: motexsecret@mail.ru, sforma@mail.ru.htm, <http://xn--e1akeird.com/>

Ansprechpartner: Tschekan, Andrei Viktorovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Dienst- und Berufskleidung (Herrenhemden, Damenblusen, Latzhosen)

- **Kurzwaren-Experimentierfabrik Minsk oAG**

Anschrift: ul. Starovilenskaya 100-431, 220123, Minsk

Tel./Fax: +375 17 334-61-35 / +375 17 334-96-54

E-Mail: mefz@tut.by, <https://www.mefz.org/svyazatsya>

Ansprechpartner: Sevkovski, Konstantin Vladimirovitsch, stellv. Generaldirektor für Technik

Tel.: +37529 6281466

Tätigkeitsprofil: Herstellung von Schnallen und Kurzwaren, darunter Reißverschluss, Kurzwaren für Militäruniform, Leder-, Schuh- und Bekleidungsindustrie, Ösen, Absatzblätter, Beschläge, Kleinteile für Rahmen und Möbel.

4.3.4 Handelsunternehmen

- **Legprom Handelshaus RTUP**

Anschrift: ul. Rakovskaya 18, 220004 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +37517 2031019 / +375172032881

E-Mail: td_legprom@tut.by, tdlegprom@yandex.by, <http://tdlegprom.bellegprom.by/>

Ansprechpartner: Kobsa, Dmitri Ivanovitsch, Generaldirektor

Tätigkeitsprofil: Absatzförderung und Vertrieb von Produkten der Unternehmen des Konzerns Belleprom auf dem Konsumgütermarkt der Republik Belarus und im Ausland.

- **Vitebsktextiltorg oAG**

Anschrift: ul. Laso 117, 210033 Vitebsk, Belarus

Tel./Fax: +375 212 261283 / +375212 261278

+37517 2031019 / +375172032881

E-Mail: Vtt_torg@mail.ru, <http://www.vtekstiltorg.by/>

Ansprechpartner: Solodilina, Olga Nikolajevna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: Groß- und Einzelhandel mit Produkten der Leichtindustrie: Gewebe, Bettwäsche, Nähgarne, Hand- und Badetücher,

Decken, Kissen, Wäsche, Strumpfwaren, Heimtextilien, Frottierwaren.

- **Textiltorg oAG**

Anschrift: ul. Platonova 32, 220005 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 292-23-94, 37517 2922553 / +37517 2922394

E-Mail: tekstiltorg@mail.ru, <http://www.tekstiltorg.by/>

Ansprechpartner: Fateev, Sergei Dmitrievich, Direktor

Tätigkeitsprofil: Großhandel mit Geweben und Textilien wie Bett- und Tischwäsche, Frottierwaren, Decken, Plaids, Kissen sowie Näh- und Strickgarnen.

4.4 Forschungseinrichtungen

- **Forschungszentrum für die Leichtindustrie RUP**

Anschrift: ul. Korolya 45, 220048 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 2002139 / +37517 2002139

E-Mail: cnilegprom@mail.ru, www.cnilegprom.by

Ansprechpartner: Silitsch, Tatjana Vladimirovna, Direktorin

Tätigkeitsprofil: angewandte Forschung für die einheimische Leichtindustrie.

- **Bellegpromproekt oAG**

Anschrift: ul. Mayakovskogo 111, 220028 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 3381001 / +37517 3160311

E-Mail: blpp@inbox.ru, <http://blpp.by/>

Ansprechpartner: Sosnovski, Vadim Michailovitsch, Generaldirektor

Tätigkeitsprofil: Planung von Industriebetrieben, darunter von Betrieben der Leichtindustrie und des Agrarindustriekomplexes.

- **Institut für Flachs und Leinen, nationales unitäres Forschungsunternehmen**

Anschrift: ul. Centralnaya 27, 211003 Ustye, Gebiet Vitebsk

Tel./Fax: +375 216 27-24-81 / +375 216 27-24-81

E-Mail: institut_len@tut.by, <http://institut-lna.by/>

Ansprechpartner: Golub, Ivan Antonovitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Selektion neuer Flachssorten, Entwicklung umweltschonender und ressourcensparender Anbau- und Erntetechnologien von Flachs sowie agrotechnischer Verfahren zur Erhöhung der Ernteerträge und der Qualität von Flachsprodukten, Fragen der Selbstkostensenkung in der Leinenherstellung u. a.

- **Forschungsinstitut für Mechanik und Metall-Polymer-Systemen „W. A. Bely“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften von Belarus**

Anschrift: ul. Kirova 32a, 246050 Gomel, Belarus

Tel./Fax: +375 232 34 17 12 / +375 232 34 17 11

E-Mail: mpri@mail.ru, <http://mpri.org.by/>

Ansprechpartner: Grigorjev, Andrei Jakovlevitsch, Direktor

Tätigkeitsprofil: Forschungen zu Grenzflächeneigenschaften in Polymersystemen, chemisch-physikalischen und technischen Grundlagen der Entwicklung von Verbundstoffen auf der Basis von organischen und anorganischen Polymeren u. a.

- **Staatliche Universität für Technologie Vitebsk**

Anschrift: Prospekt Moskovskiy 72, 210038 Vitebsk, Belarus

Tel./Fax: +375 (212) 495300, +375 495335

E-Mail: vstu@vitebsk.by, <http://vstu.by/en/>

Ansprechpartner: Konoschenok, Tatjana Alexandrovna, Referat für internationale Beziehungen

Tätigkeitsprofil: Ausbildung von Fachkräften sowie angewandte Forschung auf dem Gebiet der Leichtindustrie.

4.5 Assoziationen, Kammer und Verbände

- **Belarussische Handels- und Industriekammer**

Anschrift: ul. Kommunisticheskaya 11, 220029 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 290 72 49, Fax: +375 17 290 72 48

E-Mail: inbox@cci.by, <http://www.cci.by/en>

Ansprechpartner: Ulachovitsch, Vladimir Evgenjevitsch, Vorsitzender

Hauptziele und -aufgaben: Wichtigste öffentliche Einrichtung, die den internationalen Handel in Belarus vertritt. Diese Einrichtung unterstützt beim Auffinden von Geschäftspartnern für ausländische Unternehmungen, beim Handel im Ausland, bei gesetzlicher und kommerzieller Beratung, beim Übersetzen und Dolmetschen.

- **Republikanische Assoziation der Industrieunternehmen BelAPP**

Anschrift: ul. Platonova 22, 220005 Minsk, Belarus

Tel./Fax: +375 17 331 77 59, Fax: +375 17 284 39 88

E-Mail: belapp@belapp.by, <http://www.belapp.by/>

Ansprechpartner: Charlap, Anatoli Dmitrievitsch, Vorsitzender

Hauptziele und -aufgaben: Interessenvertretung der Mitglieder bei den Verwaltungsorganen, lokalen Behörden, Gewerkschaften.

- **Belarussische wissenschaftlich-industrielle Assoziation BNPA**

Anschrift: ul. Karla Marxa 15, 220030 Minsk, Belarus

Tel./Fax: + 375 (17) 327 55 07, Fax: +375 (17) 327 15 38

E-Mail: minsk@bnpa.info, bnpa@tut.by, <http://www.bnpa.info/en/>

Ansprechpartner: Schvets, Alexandr Iossifovitsch, Vorsitzender

Hauptziele und -aufgaben:

Ausarbeitung und Zusammenstellung von Vorschlägen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Liberalisierung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaftstätigkeit in Belarus.

4.6 Wichtige Messen und Portale

Messen

1. Belarussisches Industrieforum, jährlich, Anfang Mai, Minsk, <http://www.expoforum.by/>
2. BelTexIndustry, die größte belarussische Fachmesse für den Großhandel mit Erzeugnissen der Leicht- und Textilindustrie, <http://eng.beltextileprom.by/>
3. Bellegmash, Maschinen und Anlagen für die Schuh-, Textil-, und Bekleidungsindustrie, <http://www.minskexpo.com/english/bellegmash>
4. „Alles für Bekleidungshersteller“, Fachmesse, <http://www.minskexpo.com/english/vse-dlya-shveynika>
5. „Schuhe, Bekleidung, Textilien“, Fachmesse, <http://www.minskexpo.com/english/odezhda-obuv-tekstil>

Portale

1. <http://www.beltextil.by/> - Belarussisches Textilportal
2. <http://www.belarus.by/> - offizielle Internetseite von Belarus
3. <http://www.butb.by/> - Belarussische universelle Warenbörse
4. <http://export.by/> - Internetseite zur Exportunterstützung
5. <http://www.belarus-economy.by/> - „Economy of Belarus“ Magazin
6. <http://www.belstat.gov.by/en/> - Nationales statistisches Komitee
7. <http://www.b-info.by/> - Belarussisches Geschäftsportal

5. Verzeichnisse

5.1 Abkürzungen

EAWU	Eurasische Wirtschaftsunion
BIP	Bruttoinlandsprodukt
GUS	Gemeinschaft unabhängiger Staaten
IP	Ausländisches Unternehmen
HTP	High Tech Park
UP	Einheitsunternehmen
oAG	offene Aktiengesellschaft
gAG	geschlossene Aktiengesellschaft
ODO	Gesellschaft mit zusätzlicher Haftung
OOO	Gesellschaft mit begrenzter Haftung
PAN	Polyacrylnitril (Chemiefaser)
PVC	Polyvinylchlorid
RUP	Republikanisches unitäres Unternehmen
RUPTP	Republikanisches unitäres Produktions- und Handelsunternehmen
RTUP	Republikanisches unitäres Handelsunternehmen
SP	Gemeinschaftsunternehmen
SOOO	Gemeinschaftsunternehmen mit beschränkter Haftung
TR	Technisches Reglement

5.2 Abbildungen

Abbildung 1: Branchenstruktur des BIP von Belarus 2017

Abbildung 2: Änderung zum Vorjahr der wichtigsten Branchen von Belarus in Jahren 2014-2017

Abbildung 3: Handelsumsatz (in Mio. EUR) zwischen Deutschland und Belarus

Abbildung 4: Warenstruktur beim Export aus Belarus nach Deutschland 2017

Abbildung 5: Warenstruktur beim Import der Republik Belarus aus Deutschland 2017

Abbildung 6: Unternehmen nach Eigentumsform, 2016

Abbildung 7: Produktionsvolumen der Unternehmen nach Eigentumsform, 2016

Abbildung 8: Anteil der Leichtindustrie am gesamten Produktionsvolumen des verarbeitenden Gewerbes in Belarus

Abbildung 9: Verschleiß der Produktionsanlagen in belarussischen Textil- und Bekleidungsbetrieben

Abbildung 10: Investitionen in die technische Umrüstung der Branche

Abbildung 11: Direktinvestitionen in die Leichtindustrie von Belarus

Abbildung 12: Verlustbringende Unternehmen in der belarussischen Leichtindustrie, 2011-2016

Abbildung 13: Exportvolumen von belarussischen Textilien und Bekleidung, 2012-2016

5.3 Tabellen

Tabelle 1: Ausgewählte wirtschaftliche Indikatoren 2015-2017

Tabelle 2: EAWU-Länder im Doing Business Report 2018

Tabelle 3: SWOT-Analyse Belarus

Tabelle 4: Wichtigste Kennzahlen zur Produktion von Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Pelzwaren in den Jahren 2012–2016

Tabelle 5: Herstellung einzelner Arten von Textilien und Bekleidung

Tabelle 6: Ausrüstungen und Technologien, die die Textil- und Bekleidungsunternehmen des Konzerns Bellegprom bei deutschen Firmen zu kaufen planen (nach den Ergebnissen der Umfrage im April 2018)

Tabelle 7: SWOT-Analyse der Textil- und Bekleidungsbranche von Belarus

Tabelle 8: Kosten bei der Registrierung kommerzieller Organisationen

5.4 Quellen

- [1] <http://www.doingbusiness.org/~media/WBG/DoingBusiness/Documents/Annual-Reports/English/DB2018-Full-Report.pdf>
- [2] <http://belarus.ahk.de/bericht-umfrage-2018/>
- [3] http://pravo.by/upload/docs/op/P31700221_1498510800.pdf
- [4] <http://www.nbrb.by/Press/?id=6745>
- [5] http://president.gov.by/ru/official_documents_ru/view/komentarij-k-ukazu-364-ot-09102017-17268/
- [6] http://president.gov.by/ru/official_documents_ru/view/dekret-7-ot-23-nojabrja-2017-g-17533/
- [7] <http://pravo.by/document/?guid=12551&p0=Pd1700008&p1=1&p5=0>
- [8] <http://www.gtai.de/belarus>
- [9] <http://www.bellegprom.by/tenders/ca8c4d55dbfc2d39.html>
- [10] http://belarusfacts.by/upload/economy/2012_06_12_obzor_rinka_tekstilja.pdf
- [11] <http://www.belta.by/economics/view/efimchik-o-novyh-tkanjah-kamvolja-sotrudnichestve-s-zen-led-i-optimalnoj-dole-eksporta-belorusskogo-279294-2017/>
- [12] <http://www.belta.by/economics/view/kamvol-planiruet-v-2018-godu-velichit-objem-proizvedennyh-tkanej-pochti-vdvoe-278474-2017/>
- [13] <http://www.government.by/ru/solutions/2378>
- [14] <https://customs-service.by/assets/files/tk-kodeks.pdf>
- [15] <http://www.belta.by/comments/view/tamozhennyj-kodeks-eaes-vse-tochki-nad-i-5960>

www.ixpos.de/markterschliessung
www.bmwi.de

